

Rechenschaftsbericht 2017



Dorf vom Wieholz (Bild Käthi Hitz)



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Rechtsgrundlage | 2 |
| Vorwort des Gemeindeammanns | 3 |
| Gemeinderat | 4 |
| Schulpflege und selbständige Kommissionen | 6 |
| Ständiges Gemeindepersonal | 7 |
| Einwohnergemeinde Ehrendingen | 9 |
| Allgemeine Verwaltung | 9 |
| Öffentliche Sicherheit | 16 |
| Bildung | 19 |
| Kultur, Sport und Freizeit | 21 |
| Gesundheit | 23 |
| Soziale Sicherheit | 24 |
| Verkehr | 28 |
| Umweltschutz und Raumordnung | 30 |
| Finanzen, Steuern | 34 |
| Schulpflege | 46 |
| Finanzkommission | 47 |
| Steuerkommission | 49 |
| Ortsbürgergemeinde Ehrendingen | 50 |
| Ortsbürgerverwaltung | 50 |
| Forstbetrieb | 52 |
| Statistische Angaben | 54 |

Rechtsgrundlage

Gemäss § 20 Abs. 2 lit. b) des Gemeindesgesetzes sowie § 7 Abs. 2 lit. b) des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden hat der Gemeinderat im Zusammenhang mit der Rechnungsabnahme der Gemeindeversammlung einen Rechenschaftsbericht vorzulegen. Es handelt sich dabei um eine Berichterstattung über das Gemeindegeschehen im verflossenen Jahr, allenfalls verbunden mit einem Ausblick. Mit der vorliegenden Broschüre kommt der Gemeinderat dieser Verpflichtung nach.

Vorwort des Gemeindeammanns

Liebe Ehrendingerinnen, liebe Ehrendinger

Als neuer Gemeindeammann will ich grundsätzlich in die Zukunft schauen und wende mich daher nur kurz mit der Vergangenheit an Sie. Ich danke Ihnen herzlich für das, was Sie für unser Dorf getan haben. Besonderer Dank gilt all unseren freiwilligen Mitwirkenden in den Kommissionen, den Arbeitsgruppen und selbstverständlich auch meinen Gemeinderatskollegen. Ohne diese aktiven Menschen wäre das friedliche Zusammenleben in unserer Gemeinde unmöglich. Es ist wichtig, dass sich immer wieder neue Personen engagieren und die innovative Ideen einbringen. Das Projekt universAll an der Badenfahrt 2017 zeigte, was ein Miteinander alles bewirken kann. Ein Danke all denen die das Projekt initiiert haben und die mitgewirkt haben. Es hat wesentlich zu einem guten Geist in unserem Dorf verholfen. Mein Dank richtet sich auch an alle in Ehrendingen ansässigen Vereine und Unternehmungen.

Dieses Projekt hat aber auch gezeigt, dass aus einer Vision etwas ganz Tolles entsteht. Der neu formierte Gemeinderat hat sich mit Visionen befasst. Daraus sind konkrete Vorstellungen geworden, welche im Leitbild „Ehrendingen 2030“ zusammengefasst sind. Daraus werden Ziele formuliert, welche in der laufenden Legislaturperiode erreicht werden wollen. Die Vision kann unmöglich in vier Jahren umgesetzt werden. Sie soll die Basis sein für kommende Legislaturen damit Ehrendingen lebendig bleibt, sich nachhaltig und gesund entwickelt, und einen stabilen Steuerfuss aufweist.

Dies kann der Gemeinderat nicht alleine erreichen, dazu benötigt er die Bevölkerung. Sie sind aufgerufen sich an einer lebendigen Demokratie zu beteiligen und sich einzubringen, unser Dorf mitzugestalten. Im Namen des Gemeinderates danke ich Ihnen für Ihr aktives Mitdenken und für Ihre Mitarbeit.

Für ein lebendiges Ehrendingen.

Urs Burkhard
Gemeindeammann

Gemeinderat

Stand 31.12.2017

Hans Hitz, Gemeindeammann (Stv. Urs Burkhard)



| | |
|----------------------|--|
| Ressort | Verwaltung/Personal, Planung/Verkehr, Gewerbe, Polizei/Sicherheit, Gemeindeorganisation, Justizwesen/Bürgerrecht, Information, Finanzen/Steuern, Feuerwehr, Kulturelles |
| Vertretung in | Baden Regio, Gemeinden Region Baden-Wettingen Verantwortlicher Warnung und Alarmierung in der Gemeinde Wahlbüro, Präsident Interessengemeinschaft LIS Baden Regio RAS Gemeindeverband, Vizepräsident |
| Kommissionen | Feuerwehrkommission Kulturkommission |

Urs Burkhard, Vizeammann (Stv. Hans Hitz)



| | |
|----------------------|--|
| Ressort | Hochbau, Liegenschaften inkl. Vermietung, Tiefbau/Strassen, Bauverwaltung inkl. Personal Werk- und Hauswartdienst, Abwasser/Wasser/Hochwasserschutz, Elektrizität/Telefon/Kabelfernsehen, Friedhof |
| Vertretung in | Wahlbüro, Vizepräsident Abwasserverband Oberes Surbtal, Delegierter Wasserversorgung Ehrendingen, Vorstand |
| Kommissionen | Baukommission Verkehrskommission Energiekommission Friedhofkommission |

Daniel Cavin (Stv. Heidi Maurer Wittwer)



| | |
|----------------------|--|
| Ressort | Gesundheitswesen, Spitäler/Heime/Spitex, Sozialwesen, Altersbetreuung, Zivilschutz, Abfallbeseitigung |
| Vertretung in | Abwasserverband Oberes Surbtal, Delegierter Beratungszentrum Baden, Delegierter Gemeindeverband Kehrichtverwertung Baden-Brugg, Abgeordneter Mütter- und Väterberatungsstelle des Bezirks Baden, Abgeordneter ZSO/RFO Region Baden |
| Kommissionen | Sozialkommission |

Stand 31.12.2017

Heidi Maurer Wittwer (Stv. Markus Frauchiger)



| | |
|----------------------|---|
| Ressort | Erziehungswesen/Schule, Musikschule, Jugendarbeit, Sport |
| Vertretung in | Musikschule Ehrendingen, Vorstand Verein Tagesstrukturen Ehrendingen, Vorstand |
| Kommissionen | Jugendkommission |

Markus Frauchiger (Stv. Daniel Cavin)



| | |
|----------------------|---|
| Ressort | Landwirtschaft/Naturschutz, Militär-/Schiesswesen, Ortsbürger, Wald-/Forstwirtschaft, Öffentliche Gewässer |
| Vertretung in | Verwaltungskommission Schiessanlage Ehrendingen |
| Kommissionen | Ortsbürger- und Forstkommission Landwirtschaftskommission Landschaftskommission Ausführungskommission Bodenverbesserungsgenossenschaft |

Schulpflege und selbständige Kommissionen

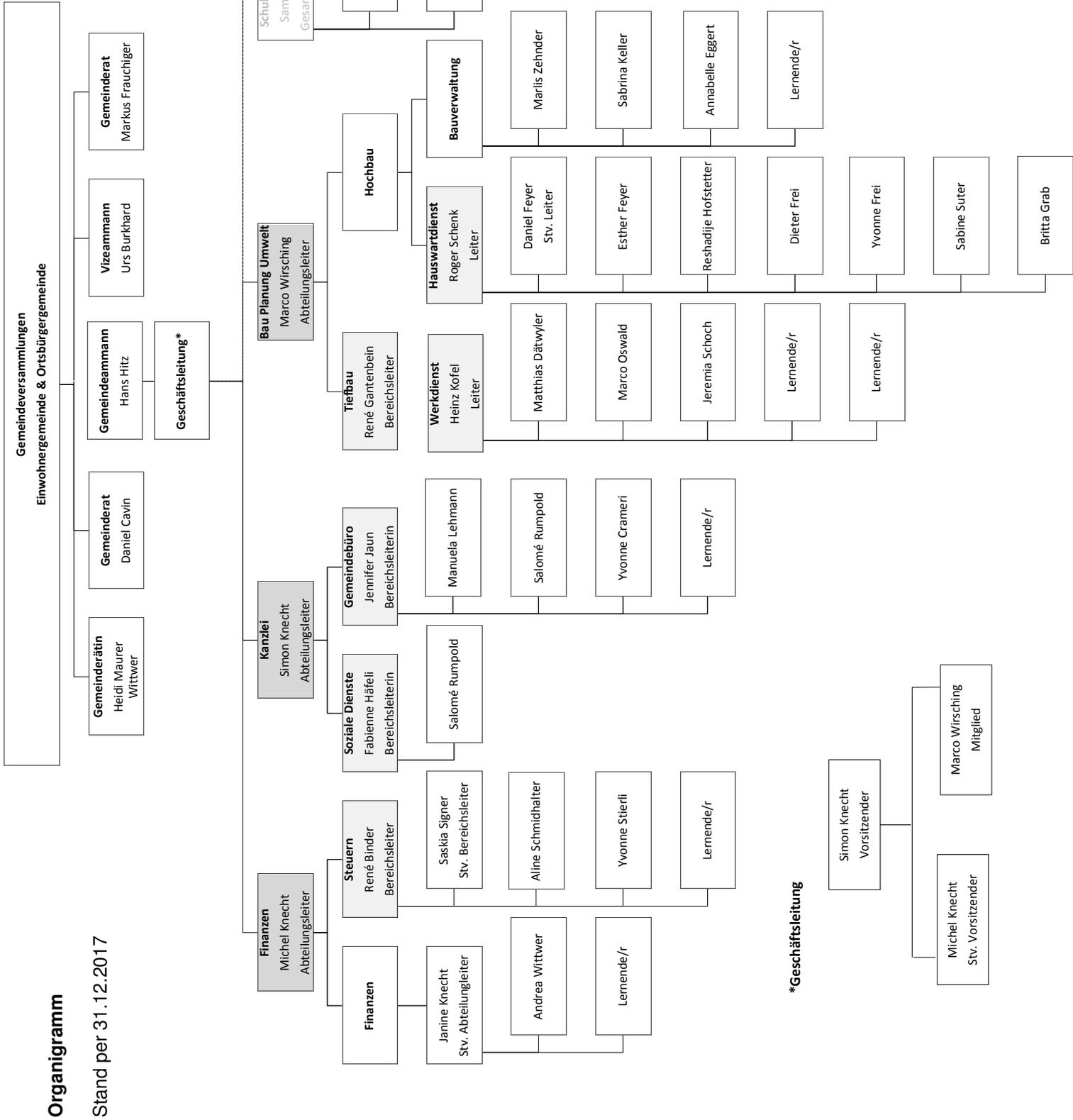
Stand 31.12.2017

| | |
|---|--|
| Schulpflege | Bettina Caluori, Präsidium Gabriela Friedrich, Vizepräsidium Daniela Flück, Mitglied Daniel Meier, Mitglied Roman Wyss, Mitglied |
| Finanzkommission | Lorenzo Kyburz, Präsidium Mario Cecchin, Mitglied Richard Fischer, Mitglied |
| Steuerkommission | Marc Stuber, Präsidium Narcisa Locher, Mitglied Michael Keller, Mitglied René Vonlanthen, Steuerkommissär René Binder, Bereichsleiter Steuern/Aktuar Bernadette Besson, Ersatzmitglied |
| Stimmzähler | Hans-Jürg Amann Nicola Ringele Carmen Brun Doris Wiprächtiger 1 Sitz vakant |
| Ersatzstimmzähler | Cornelia Frei Nadja Moser |
| Mutationen | |
| Austritte per 12.01.2017 per 31.07.2017 per 31.12.2017 | Markus Hehl, Vizepräsidium Schulpflege Marion Schwengeler, Stimmzählerin Daniel Meier, Mitglied Schulpflege Daniela Flück, Mitglied Schulpflege Bettina Caluori, Präsidium Schulpflege Narcisa Locher, Mitglied Steuerkommission Marc Stuber, Präsident Steuerkommission Richard Fischer, Mitglied Finanzkommission Lorenzo Kyburz, Präsident Finanzkommission Nadja Moser, Ersatzstimmzähler |
| Eintritte per 12.01.2017 | Roman Wyss, Mitglied Schulpflege Doris Wiprächtiger, Stimmzählerin |

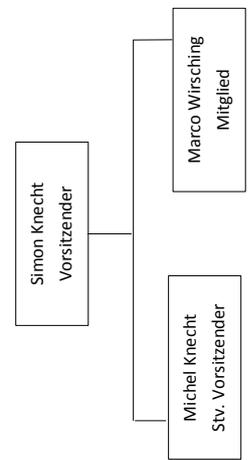
Ständiges Gemeindepersonal

Stand 31.12.2017

| | | |
|---------------------------|--|--------------------------------------|
| Geschäftsleitung | Simon Knecht | Vorsitzender |
| | Michel Knecht | Stv. Vorsitzender |
| | Marco Wirsching | Mitglied |
| Gemeindekanzlei | Simon Knecht | Gemeindeschreiber |
| | Jennifer Jaun | Gemeindeschreiber-Stv. |
| | Fabienne Häfeli | Bereichsleiterin Soziale Dienste 90% |
| | Yvonne Crameri | Verwaltungsangestellte 40% |
| | Salomé Rumpold | Verwaltungsangestellte |
| | Manuela Lehmann | Verwaltungsangestellte 90% |
| Bau Planung Umwelt | Marco Wirsching | Leiter/Bauverwalter |
| | René Gantenbein | Bereichsleiter Tiefbau, Leiter-Stv. |
| | Marlis Zehnder | Bausekretärin |
| | Annabelle Eggert | Verwaltungsangestellte 50% |
| | Sabrina Keller | Verwaltungsangestellte 50% |
| | Jonas Guntern | Verwaltungsangestellter (befristet) |
| Finanzen / Steuern | Michel Knecht | Leiter Finanzen |
| | Janine Knecht | Leiter-Stv. Finanzen |
| | Andrea Wittwer | Verwaltungsangestellte Finanzen 50% |
| | René Binder | Bereichsleiter Steuern |
| | Saskia Signer | Bereichsleiter-Stv. Steuern |
| | Aline Schmidhalter | Verwaltungsangestellte 40% |
| Yvonne Stierli | Verwaltungsangestellte 50% | |
| Werkdienst | Heinz Kofel | Leiter |
| | Marco Oswald | Mitarbeiter |
| | Matthias Dätwyler | Mitarbeiter 90% |
| | Jeremia Schoch | Mitarbeiter |
| Hauswartdienst | Roger Schenk | Leiter |
| | Daniel Feyer | Hauswart |
| | Esther Feyer | Raumpflegerin 38.5% |
| | Dieter Frei | Mitarbeiter 20% |
| | Yvonne Frei | Raumpflegerin 12% |
| | Reshadije Hofstetter | Raumpflegerin 30% |
| | Britta Grab | Raumpflegerin 19% |
| Sabine Suter | Raumpflegerin 19% | |
| Schulverwaltung | Samuel Schölly | Schulleiter |
| | Sandra Jeggli | Sekretärin 50% |
| | Melanie Maxton | Sekretärin 50% |
| Lernende | <i>Kaufmann/-frau EFZ, Fachrichtung öffentliche Verwaltung</i> | |
| | Fabio Antoniazzi | 01.08.2014 bis 07.08.2018 |
| | Yvonne Cimma | 01.08.2015 bis 31.07.2018 |
| | David Fenyő | 01.08.2016 bis 31.07.2019 |
| | Morena Sansone | 14.08.2017 bis 13.08.2020 |
| | <i>Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst</i> | |
| | Alessandro Sagona | 01.08.2015 bis 31.07.2018 |
| | Loris Kuhn | 01.08.2016 bis 31.07.2019 |



*Geschäftsleitung



Organigramm

Stand per 31.12.2017

Einwohnergemeinde Ehrendingen

Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlungen Im Jahre 2017 fanden zwei ordentliche Gemeindeversammlungen statt.
19. Juni: 16 durch den Gemeinderat vorbereitete Geschäfte wurden beschlossen.
20. November: 11 durch den Gemeinderat vorbereitete Geschäfte wurden beschlossen.

Gemeinderat Zur Behandlung der laufenden Geschäfte hielt der Gemeinderat 26 ordentliche Sitzungen ab (Vorjahr 25) und 23 (24) Auflassesitzungen, an denen 491 (494) Geschäfte behandelt wurden.

Geschäftsleitung Die Geschäftsleitung hielt 28 (Vorjahr 25) Sitzungen ab.

Kommissionen/Funktionäre Als Dank für die Mitarbeit im Berichtsjahr waren am 8. Dezember alle Kommissionsmitglieder und öffentlichen Funktionäre zum traditionellen Kommissionsessen eingeladen. Es wurden 34 Personen mit einem Präsent verabschiedet. Die Kommissionsmitglieder genossen ein feines Fondue Chinoise.

Gemeindeverwaltung Die Verwaltungsabteilungen befinden sich in zwei verschiedenen Gebäuden:

Gemeindehaus Unterdorf, Brunnenhof 6

| | |
|---|---------------|
| Gemeindekanzlei | 056 200 77 10 |
| Gemeindebüro/Einwohnerkontrolle/Soziale Dienste | 056 200 77 00 |
| Bau Planung Umwelt | 056 200 77 40 |

Gemeindehaus Oberdorf, Dorfstrasse 16

| | |
|------------------------------|---------------|
| Finanzen | 056 200 77 60 |
| Steuern | 056 200 77 50 |
| Schulleitung/Schulverwaltung | 056 200 77 70 |
| Betreibungsamt | 056 200 77 80 |

Öffnungszeiten

| | | |
|-------------------|-----------------|-----------------|
| Montag: | 08.30-11.30 Uhr | 14.00-18.30 Uhr |
| Dienstag-Freitag: | 08.30-11.30 Uhr | 14.00-16.30 Uhr |

Das Betreibungsamt ist an den Nachmittagen von Dienstag bis Freitag geschlossen.

Die Schulverwaltung ist jeweils Montag bis Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Werkdienst

Die Werkhöfe befinden sich im Unterdorf 8 und an der Freienwilerstrasse.

Werke

Die Werkhöfe der Genossenschaft Elektra Ehrendingen und Wasserversorgung Ehrendingen finden Sie an der Freienwilerstrasse 3. Der Abwasserverband ARA Oberes Surbtal befindet sich an der Bändleren 7.

| | | | |
|-------------------------------|-------------|--|--|
| Bauwesen/Baukommission | 2017 fanden | 3 | Baukommissionssitzungen statt. |
| | 2017 sind | 25 | Stunden von Mitgliedern der Baukommission geleistet worden. |
| | 2017 wurden | 58 | neue Baugesuche eingereicht, welche sich wie folgt zusammensetzen: |
| | | 3 | Mehrfamilienhäuser |
| | | 3 | Einfamilienhäuser |
| | | 15 | An- und Umbauten |
| | | 2 | Dachflächenfenster, Balkontüren, Fassadenfenster |
| | | 1 | Kaminanlage |
| | | 2 | Gartenhäuser, Gerätehäuser |
| | | 3 | Sichtschutzwände/Schallschutzwände |
| | | 6 | Wärmepumpen |
| | | 3 | Stützmauern, Hangsicherungen |
| | | 3 | Einfriedung |
| | | 1 | Sitzplatzüberdachung, Pergola |
| | | 1 | Umnutzung |
| | 1 | Fassadensanierung/Energetische Sanierung | |
| | 1 | Zwischenlager für zwei Container | |
| | 2 | Pool | |
| | 5 | Parkplätze/Garagen | |
| | 3 | Schallschutzverglasung Loggien/Wind- und Wetterverglasung | |
| | 1 | Abbruch Schopf/Neubau | |
| | 1 | Umgebungsgestaltung und Tiergehege | |
| | 1 | Ersatz von zwei Gärfuttersilos | |
| 2017 wurden | 49 | Baugesuche bewilligt. | |
| 2017 wurden | 3 | Baugesuche abgelehnt. | |
| 2017 wurde | 1 | Baugesuch zurückgezogen. | |
| 2017 wurden | 34 | verschiedene Geschäfte von der Baukommission behandelt. | |
| 2017 benötigten | 15 | Baugesuche die Zustimmung vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen. | |
| 2017 wurden | 0 | Baustopps verfügt. | |
| 2017 wurden | 4 | Bussen verfügt. | |

Bestattungsamt 2017 sind 26 (Vorjahr 21) Personen aus Ehrendingen verstorben. Gesamthaft wurden 24 (19) Personen auf dem Friedhof Gehrenhag beigesetzt.

| | 2017 | 2016 |
|--|-------------|-------------|
| Erdbestattungen | 4 | 1 |
| Urnen-Reihengräber | 2 | 4 |
| Urnenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab | 17 | 13 |
| Urnenbeisetzungen in bestehende Gräber | 0 | 1 |
| Familienurnengrab | 0 | 0 |

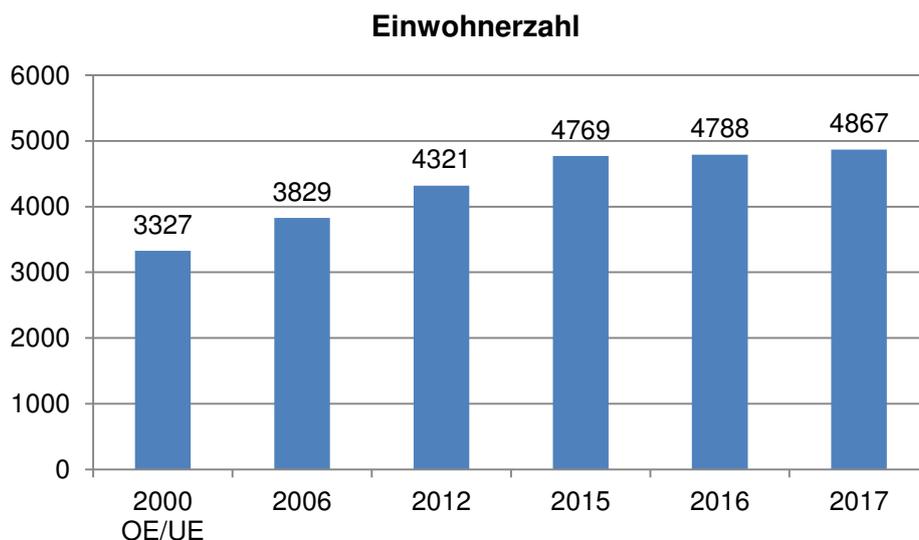
Inventuramt 2017 wurden 26 (Vorjahr 21) Steuerinventare von Verstorbenen neu aufgenommen. Davon waren per 31.12.2017 noch 23 (Vorjahr 20) pendent.

| | 2017 | 2016 |
|--|-------------|-------------|
| Pendente Steuerinventare am 31.12.2017 | 26 | 18 |
| Abgeschlossene Steuerinventare im 2016 | 20 | 19 |
| – davon vereinfachte Steuerinventare | 13 | 13 |
| – davon ordentliche Inventare | 7 | 4 |
| – davon öffentliche Inventare | 0 | 1 |
| – davon inventuramtliche Erklärungen | 0 | 1 |
| – davon konkursamtliche Liquidationen | 0 | 0 |
| Pendente Steuerinventare am 31.12.2017 | 23 | 20 |

Einwohnerkontrolle

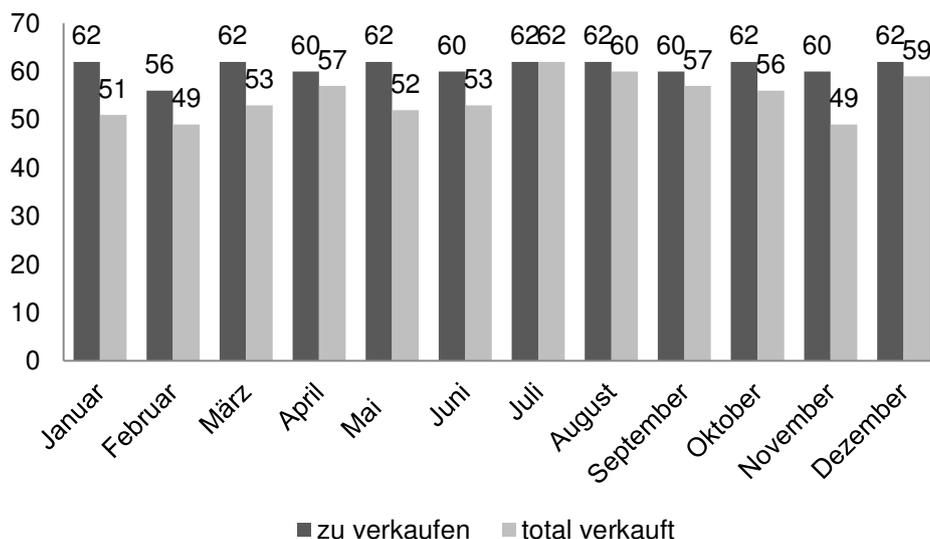
Per 31. Dezember 2017 zählte die Gemeinde Ehrendingen 4'843 Einwohner. Die Einwohnerzahl der Gemeinde hat gegenüber dem Vorjahr um 55 Personen zugenommen.

Zudem lebten per Ende 2017 gesamthaft 32 Wochenaufenthalter in Ehrendingen. Mit einem Ausländeranteil von 17.89 % bewegt sich die Gemeinde Ehrendingen unter dem kantonalen Durchschnitt von 24.7 % (Erhebung per 30.06.2016). Die meisten ausländischen Staatsangehörigen kommen aus Deutschland (5.78 %), Italien (2.60 %) und Kosovo (0.78 %). Gesamthaft leben 65 verschiedene Nationalitäten in Ehrendingen.



SBB-Gemeinde-Tageskarten

Die Gemeinde Ehrendingen bietet zwei unpersönliche SBB-Generalabonnemente (Tageskarten-Gemeinde) der zweiten Klasse an. Damit leistet sie einen aktiven Beitrag zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. Der Preis für Tageskarten beträgt CHF 45.00. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB und Post Auto Schweiz sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen, Nahverkehrsmitteln (Bus/Tram) und vielen Schifffahrtlinien, vereinzelt auch für Privat- und Bergbahnen.



Einbürgerungen

Im Berichtsjahr sind 5 Gesuche um ordentliche Einbürgerungen von gesamthaft 10 Personen bei der Gemeindekanzlei eingegangen. An den 2 Einwohnergemeindeversammlungen wurden 14 Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert. Eine Person hat ihr Gesuch zurückgezogen und 2 Gesuche von gesamthaft 3 Personen waren per 31.12.2017 noch pendent.

Betreibungsamt

Seit Juli 2017 sind die Betreibungsämter der Gemeinde Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil, Obersiggenthal und Untersiggenthal fusioniert und gelten seitdem als ein Betreibungskreis (ein Amt) mit der Bezeichnung Betreibungsamt Siggenthal-Lägern.

Die Fusion führte vor allem zu Rechtssicherheit und vereinheitlichtem Auftreten. Somit sind nun auch wieder sämtliche gesetzlichen Vorgaben zur Organisation und Bezeichnung des Amtes erfüllt. Die abteilungsinternen Abläufe mussten nur marginal, im Besonderen auf das Handling der Aussenstelle in Ehrendingen, angepasst werden.

Gegenüber dem 2016 ergaben sich im 2017 keine markanten Verschiebungen der Fallzahlen. Die Höhe der Forderungen hängt von den durch die Gläubiger eingereichten Begehren ab und ist somit von Begehren zu Begehren unterschiedlich. Dies führt auch dazu, dass auf die Gebühreneinnahmen kein direkter Einfluss genommen werden kann. Trotzdem konnte im 2017 ein annähernd gleich hoher Gebühreneingang wie im 2016 verzeichnet werden.

Personal

Mutationen

2017 kam es zu folgenden Mutationen im Gemeindepersonal:

Austritte

30. Juni Badertscher, Marco, Verwaltungsangestellter (befristet)
31. August Schärer, Lukas, Mitarbeiter Werkdienst

Eintritte

16. Mai Wittwer, Andrea, Sachbearbeiterin Abteilung Finanzen 50%
14. August Sansone, Morena, Lernende Kauffrau
01. September Schoch, Jeremia, Mitarbeiter Werkdienst

Pensenänderungen

01. Januar Rumpold, Salomé, Verwaltungsangestellte 100% (bisher 50%)
01. April Schmidhalter, Aline, Sachbearbeiterin Steuern 40% (bisher 100%)

Funktionswechsel

01. Januar Signer, Saskia, neu Leiter-Stv. Steuern (bisher Verwaltungsangestellte)
01. August Guntern, Jonas, neu Verwaltungsangestellter (bisher Lernender)

Personalausflug

Das Personal der Gemeindeverwaltung durfte am Mittwoch, 27. September 2017 einen spannenden Ausflug erleben. Morgens um 7.10 Uhr trafen sich alle auf dem Bahnhof Baden. Im Vorfeld wurde viel gemunkelt wo es wohl hin geht, da alle einen amtlichen Ausweis mitnehmen mussten. Einige vermuteten gar, dass die Reise ins Ausland geht. Nach einer guten Stunde Zugfahrt war das Rätsel gelöst: Die Gruppe wurde in der Hauptstadt im Café Gfeller am Bärenplatz von Linus Egger, Gemeinderat von Obersiggenthal, begrüsst. Er erklärte, dass er angefragt wurde, einen Besuch im Bundeshaus zu organisieren.

Nach einer kurzen Stärkung mit Kaffee und Gipfeli ging es zum Sicherheitscheck im Bundeshaus. Dort wurde der amtliche Ausweis gegen ein Besucherausweis eingetauscht. Es gab klare Sicherheitsanweisungen. Das Parlament befindet sich in

der letzten Woche der Herbstsession. Anschliessend wurde das Personal auf die Zuschauertribüne im Nationalrat geführt. Dort konnten sie die Debatte zum Thema Entwicklungshilfe mitverfolgen. 2011 hatte das Parlament beschlossen, die Mittel für die Entwicklungshilfe auf 0,5 Prozent des Bruttonationaleinkommens zu erhöhen. Von diesem Ziel wollte die Finanzkommission des Nationalrats abrücken und reichte eine Motion ein: Der Bundesrat sollte sich nicht länger an einer Quote, sondern am Zustand der Bundesfinanzen orientieren. Gerade als Aussenminister Didier Burkhalter, der bei diesem Geschäft zum letzten Mal im Parlament auftrat, seine Ansprache hielt, musste das Personal den Saal verlassen, die Besuchszeit war um. Auch die Abstimmung konnten sie leider nicht mehr mitverfolgen. Die Besuchergruppe wurde in ein Kommissionszimmer geführt, dort mussten sie auf Nationalrätin Ruth Humbel warten, da sich diese noch an der Abstimmung beteiligen wollte. Während der Wartezeit lieferte Linus Egger interessante Fakten zum Bundeshaus und zum Ratsbetrieb. Nach etwa einer Viertelstunde traf Frau Humbel, etwas ausser Atem, sie rannte sofort nach der Abstimmung los, ein. Sie stellte sich während einer halben Stunde den Fragen des Personals über die steigenden Krankenkassenprämien, die gescheiterte AHV-Reform und die Pflegekostenfinanzierung. Sie erfuhren auch noch, dass die Motion über die Entwicklungshilfe abgelehnt wurde.

Nach einem interessanten Vormittag ging es zu Fuss zum Restaurant „Altes Tramdepot“ unmittelbar neben dem Berner Bären-Park. Bei einem feinen Walliser-Steak stärkte sich das Personal für den bevorstehenden Nachmittag. Das Programm war bereits bekannt, da man zwischen einer Stadtführung oder einer Schlauchbootfahrt wählen durfte. Die beiden Gruppen machten sich auf zu ihren Ausgangspunkten. Wettergott Petrus meinte es wiederum sehr gut mit dem Personal. Die Sonne schien herrlich und die Temperaturen waren angenehm, so dass sich die Meisten in die kühle Aare trauten und sich die beiden Boote eine Wasserschlacht lieferten. Auch auf der Stadtführung konnte man die Sonnenstrahlen geniessen, während sie von einem „Menschen-Roboter“ auf eine spezielle Art und Weise an die Sehenswürdigkeiten herangeführt wurden.

Am Schluss trafen sich die Gruppen wieder am Bahnhof Bern. Während der Rückreise tauschte man sich über das Erlebte auf der Aare oder in der Stadt aus.

Das Personal bedankt sich beim Gemeinderat und der Bevölkerung für einen erlebnisreichen Ausflug.



Lehrabschlussprüfung

Jonas Guntern, Kaufmann, Fachrichtung öffentliche Verwaltung, hat die Lehrabschlussprüfung mit sehr gutem Erfolg bestanden.

Per 7. Juni 2016 führte der Gemeinderat ein neues Konzept für die Ausbildung von Lernenden und Praktikanten der Gemeinde Ehrendingen ein. Darin hält der Gemeinderat unter anderem fest, dass die Lernenden und Praktikanten beim Übergang ins Berufsleben unterstützt werden. Daher wurde Jonas Guntern nach Abschluss seiner Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung in verschiedenen Abteilungen befristet weiterbeschäftigt.

Lernende am Grümpelturnier Ehrendingen (Text Fabio Antoniazzi, Lernender)

Am 12. August 2017 fand das jährliche Grümpelturnier in Ehrendingen statt. Dieses Jahr hat die Gemeindeverwaltung beschlossen, ebenfalls eine Mannschaft zu gründen und dort gegen die amtierenden Sieger anzutreten.

Es war nicht schwierig, motivierte Verwaltungsangestellte zu rekrutieren. Was sich schwieriger gestaltet, war das gemeinsame Training. Wir schafften es NIE, alle zusammen zu trainieren!

Als der grosse Tag endlich gekommen war, hatte Jennifer Jaun, Gemeindeschreiberin-Stv., noch eine kleine Überraschung für uns... unsere eigenen Trikots! Nun waren wir bereit zum Antreten.

Leider lief das Turnier für uns nicht wie geplant. Die Torbilanz sah traurig aus, doch wir hatten alle unseren Spass. Schlussendlich landete unser Team „viereföfzgwänzg“ auf dem zweitletzten Platz mit bloss einem Sieg. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es zwar auf dem Fussballplatz nicht so freudig aussah, dafür neben dem Fussballplatz umso mehr.

Informatik

IT Gesamtverwaltung

Die IT der Gesamtverwaltung erstreckt sich auf die beiden Gemeindehäuser Brunnenhof und Dorfstrasse. Um eine Übersicht über die beachtlichen Kosten im Bereich der Informatik zu erhalten, wird seit dem Jahr 2016 die eigene Dienststelle „Informatik, DS 0223“ geführt.

Im Zusammenhang mit der Rechnungsführung durch die Abteilung Finanzen hat die Wasserversorgung Genossenschaft Ehrendingen einen eingeschränkten Softwarezugriff auf ihr Buchhaltungsmandat.

Die beiden Gemeindehäuser, der Werkhof sowie das Feuerwehrmagazin verfügen über einen W-LAN-Zugriff, welches externen einen Internetzugang und den Mitarbeitenden mobiles Arbeiten innerhalb der Verwaltungsräumlichkeiten bietet.

Hardware

Folgende Eckwerte zeichnen die aktuelle Infrastruktur aus (Stichtag 31.12.2017):

| | 2017 | 2016 | 2015 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Server | 2 | 2 | 2 |
| PC-Arbeitsplätze (davon 5 Notebooks und 2 Schalterarbeitsplätze) | 25 | 22 | 22 |
| Notebooks | 9 | 5 | 5 |
| Drucker/Etikettendrucker | 7/6 | 9/0 | 9/0 |
| Multifunktionsgeräte (Drucker, Scanner, Fax) | 6 | 5 | 4 |
| Benutzer/User | 44 | 43 | 43 |
| Benutzer/User mit remote Zugriff (Zugriff von extern) | 8 | 7 | 6 |
| Telefongeräte (eigener Telefonserver, exklusive mobile Geräte) | ca. 30 | ca. 30 | ca. 30 |
| Beamer | 4 | 4 | 4 |

Per Ende 2017 verfügen alle 34 Arbeitsplätze über moderne Computer und zwei Monitore. Das Sitzungszimmer des Gemeinderates ist mit einem grossen Monitor und dazugehöriger Präsentations-Hardware ausgerüstet. Die Etikettendrucker werden im Zusammenhang mit dem Beleg-Scanning der Finanzbuchhaltung und für Adressierungen verwendet.

Software

Auf einer Gemeindeverwaltung kommen verschiedene Applikationen zum Einsatz. Die folgende Übersicht, Stand 31.12.2017, zeigt dies auf:

| System | Windows | Inhouse Lösung mit Server vor Ort |
|------------------|----------------------------------|---|
| Server | Microsoft Server | Version 2012 R2 |
| Applikationen | Alle Abteilungen | Office Professional Plus 2010 & 2013 diverse Tools wie pdf-Creator, etc. |
| | | Zeiterfassung/Rapportierung (presento, projekto Zeit AG) |
| Branchensoftware | Abteilung Kanzlei | Protokollverwaltung (Ruf AIB), Einwohnerkontrolle (Gemowin Dialog), Personalkontrolle (Acess-DB), Gehaltsmanagement (RoSolution) |
| | Abteilung Finanzen | Finanz-, Kreditoren-, Debitoren, Lohn- und Anlagebuchhaltung (Gemowin, Dialog) Gehaltsmanagement (RoSolution) |
| | Bereich Steuern | Steuerveranlagung (STAG, Verana, Digitax) |
| | Soziale Dienste | Klientenbuchhaltung- und verwaltung (KLIB, Diartis AG) |
| | Abteilung Bau Planung und Umwelt | Objektregister (Ruf GeSoft/Gemowin, Dialog) Digitale Katasterpläne (ReLis AG) |
| | Schulverwaltung | Lehrer-Office, Scoolmaster |

Kosten

Die im Jahr 2015 getätigte Investition in die Inhouse-Anlage beläuft sich auf rund CHF 156'000, sie wurde aktiviert und wird innerhalb von 3 Jahren abgeschrieben.

Laufende und geplante Projekte

| | |
|--|---|
| Evaluation Bauverwaltungssoftware | wird zusammen mit Einführung GEVER (digitale Geschäftsverwaltung) im 2018 angegangen. |
| Evaluation Branchensoftware (aktuell Ruf GeSoft) | Evaluation im 2016 erfolgt. Erfolgreiche Migration auf Software der Dialog AG im 2017. |
| Evaluation digitale Geschäftsverwaltung GEVER | Evaluation auf Jahr 2018 geplant. |
| Umstellung Voice over IP (VoIP) mit gleichzeitigem Ersatz des Telefonservers | Evaluation & Umsetzung im Jahr 2018 vorgesehen. |

Öffentliche Sicherheit

Polizei

Das Jahr 2017 war für die Stadtpolizei Baden/öffentliche Sicherheit von zwei Ereignissen geprägt. Per Ende Juni 2017 kündigte der Kommandant, Martin Brönnimann, seine Anstellung als Kommandant und zog nach Bern weg. Vom Juni bis November wurde die Stadtpolizei durch den Stellvertreter, Oblt. Max Romann, geführt. Per 01. November 2017 konnte in der Person von Hptm. Andreas Lang ein neuer Kommandant seine Stelle als Leiter öffentliche Sicherheit beginnen.

Vom 18. bis 27. August, inkl. 10 Tage vor und nachher, war die Stadtpolizei Baden an der Badenfahrt 2017 involviert. Erstmals wurde während den 10 Tagen Badenfahrt mit der Regionalpolizei Wettingen-Limmattal fusioniert und ein separater Dienstplan erstellt. Die Badenfahrt verlief ohne grosse polizeiliche Ereignisse.

Die Gemeinde Ehrendingen wurde durch Patrouillen der Stadtpolizei rund vier Mal täglich angefahren.

Die Anzahl der Einbruchdiebstähle stagniert auf dem tiefen Niveau von 7 Fällen im Berichtsjahr.

Feuerwehr

Dieses Feuerwehrjahr begann mit vollem Einsatz. Im Januar musste gleich fünfmal ausgefahren werden; dabei waren 3 Einsätze bei Bränden und zwei Wassereinsätze. Beim zweiten Brand musste nach Schneisingen ausgerückt werden, um einen Zimmerbrand zusammen mit der Feuerwehr Schneisingen zu bekämpfen.

Das Feuerwehrjahr mit den 40 Übungen wurde wieder so angelegt, dass alle Abteilungen möglichst gleichmässig berücksichtigt wurden. Ziel war es auch dieses Jahr, aus vergangenen Fehlern zu lernen und den neuen Stoff einfließen zu lassen. Die Ziele waren: eine bessere Organisation des Schadenplatzes, dies nicht nur beim Kader, sondern bei allen Angehörigen der Feuerwehr (AdF), den Läufer schneller und gezielter zum Einsatz bringen inkl. Kommunikation mit und ohne Funk. Des Weiteren wurde eine grossangelegte Übung im Alterszentrum RAS in Ehrendingen durchgeführt. An dieser Übung waren drei Feuerwehren im Einsatz: die Feuerwehren Ehrendingen und Schneisingen sowie die Stützpunktfeuerwehr Baden mit der Autodrehleiter. Ziel der Übung war, eine geordnete und überschaubare Evakuierung der Bewohner durchzuführen und den Brand unter Atemschutz zu bekämpfen. Die Übung verlief gut und war sehr lehrreich; sie zeigte aber auch einige verbesserungswürdige Punkte, welche im nächsten Jahr in den Übungsstoff aufgenommen werden. Mit dem Kader wurde eine Besichtigung in der Bühne Heimat absolviert, damit die Kaderleute mit dem Gebäude vertraut sind. Zwei Offiziere führten im Dezember mit der Schule Freienwil eine Evakuationsübung durch.

Für die Verkehrsabteilung fehlte bis anhin ein geeignetes Fahrzeug. Das Material musste auf einem Anhänger transportiert werden. Nun ergab sich im Frühling eine Möglichkeit, das Problem Verkehrsabteilungsfahrzeug (VAF) zu lösen: Für das beim Zusammenschluss mit der Feuerwehr Freienwil übernommene Pikettfahrzeug „Spenglerli“, das nicht mehr benötigt wird, wurde ein faires Kaufangebot unterbreitet. Gleichzeitig bot die Feuerwehr Baden ein fast neuwertiges Personaltransportfahrzeug zu einem guten Preis zum Verkauf an. Abklärungen ergaben, dass dieses Fahrzeug mit wenig Aufwand in ein Verkehrsabteilungsfahrzeug (VAF) umgebaut werden könnte und dass die Kosten für Ankauf und Umbau durch den Verkauf des „Spengleris“ und die zu erwartenden Beiträge der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) gedeckt werden könnten. Die Gemeinderäte von Ehrendingen und Freienwil stimmten diesem Gelegenheitskauf zu. So erhielt die

Feuerwehr für ihre Verkehrsabteilung gegen Ende Jahr ein zweckmässiges VAF. Das neue Fahrzeug hat sich bereits in Ernstfalleinsätzen bewährt.

Auch dieses Jahr durften wir AdF's in Kurse schicken.

| | |
|-------------------------------|----|
| FK Gruppenführer | 2 |
| FK Chef Sanitätsdienst | 2 |
| FK Maschinisten TLF/MS | 3 |
| FK Chargierte MS | 2 |
| FK Truppführerkurs AS | 3 |
| FK Geräteträger AS | 1 |
| FK Verkehrsdienst | 11 |
| EK Neueingeteilte | 9 |
| WBK Chef + Stv. AS Gerätewart | 3 |
| WBK Offiziere | 10 |
| WBK Chef/Stv. AS | 2 |

Einsätze 2017:

| | |
|------------|--|
| 02.01.2017 | Waldbrand, Asthaufen brennt von einer Holzerei |
| 07.01.2017 | in Schneisingen, Brand eines Weihnachtsbaums |
| 19.01.2017 | Fz-Brand in Tiefgarage |
| 21.01.2017 | Wasserwehr, Rohrleitungsbruch in der Strasse |
| 31.01.2017 | Wasserwehr, Wasser im Keller |
| 29.03.2017 | Brand eines Wohnhauses, Tiefenwaag |
| 15.04.2017 | Kaminbrand |
| 03.05.2017 | Zimmerbrand |
| 11.08.2017 | Wasserwehr, Wasser im Keller und Tiefgarage |
| 17.08.2017 | eingeklemmte Person auf Baustelle |
| 25.08.2017 | eingeklemmte Person nach Verkehrsumfall |
| 21.10.2017 | Alarmübung |
| 11.11.2017 | Containerbrand |
| 12.11.2017 | Wasserwehr, Wasser im Keller in Lichtschächten |

Die diesjährige Hauptübung fand turnusgemäss in Ehrendingen statt. Das Schwergewicht wurde auf das Thema Retten und Löschen gelegt. Der Grossaufmarsch der Dorfbevölkerungen hat die ganze Feuerwehr sehr gefreut und noch mehr motiviert.

Nach der Hauptübung wurden die Verabschiedungen und Beförderungen vorgenommen. Danach wurde die Feuerwehr von der Feuerwehrvereinigung Ehrendingen bewirtet; es gab ein feines Nachtessen, welches mit den geladenen Gästen zusammen genossen werden konnte.

Das Kommando durfte folgende AdF befördern:

| | |
|----------------------|---|
| Lt. Aeschbach Daniel | Beförderung zum Oberleutnant, Freienwil |
| Sdt. Büchi Sebastian | Beförderung zum Korporal, Ehrendingen |
| Sdt. Kamber Silvan | Beförderung zum Korporal, Ehrendingen |

Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr!

Militär

Wehrdienstentlassungen

Die Entlassung aus der Militärdienstpflicht von Armeedienstangehörigen (AdA) bis und mit höheren Unteroffizieren erfolgte durch das Kreiskommando.

Schiesswesen

Die Verwaltungskommission hat sich am 11.04.2017 und 14.11.2017 zu einer Kommissionssitzung getroffen und die anstehenden Geschäfte behandelt.

Es wurden im 2017 vier obligatorische Übungen im Sackhölzli durchgeführt. Anzahl Teilnehmer 2017: 183 (Vorjahr: 173). Das Feldschiessen wurde im 2017 in Freienwil durchgeführt.

Im 2017 hat es keine Ausfälle an der Schiessanlage gegeben.

Am Samstag, 25.03.2017 wurde das Schützenhaus und der Scheibenstand gereinigt und es wurden kleinere Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

Im Februar wurde die Decke im Bürobereich saniert. Beim Scheibenstand wurde der Vorkugelfang instand gestellt (Erde bei Prellschiene aufgefüllt).

Besondere Schiessanlässe

Im 2017 wurde auch wieder ein Jungschützenkurs durchgeführt. 13 Jungschützen haben den Kurs erfolgreich absolviert. Am 02.09. / 08.09. und 09.09.2017 wurde im Sackhölzli das Bezirksverbandsschiessen des BSV Baden durchgeführt. Es haben 374 Schützinnen und Schützen mitgemacht.

Vermietung Schützenstube

Vermietungen Schützenstube 2017: 22 (2016: 14)

Sachbeschädigungen und Vandalismus

Im 2017 hat es wieder verschiedene Beschädigungen an den neu renovierten Bänken im Aussenbereich gegeben (Brandflecken auf den Tischen und Beschädigungen mit Messern an den Tischen). Zudem wurde eine Tanne gefällt.

Zivilschutz Baden Regio

Die ZSO arbeitete während der BADENFAHRT 17 unter dem Kommando von Michael Wernli gewinnbringend mit der Stützpunktfeuerwehr Baden zusammen, stellte u.a. die dezentrale Verpflegung sämtlicher Einsatzkräfte sicher, an insgesamt 159 Personentagen.

Der eigens für die BADENFAHRT 17 erstellte Rettungssteg am Limmatufer leistete gute Dienste.

Über das ganze Jahr leisteten die Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) 79 Wiederholungskurs-Tage.

Die durch den Regierungsrat vorgesehene Reorganisation der Aargauer Zivilschutzorganisationen konkretisierte sich weiter.

Unter der Leitung der Planungsregion Baden Regio wurden die strukturellen Gespräche fortgeführt.

Regionale Führungsorganisation (RFO)

Die geplanten Stabsrahmenübungen (SU) wurden erfolgreich durchgeführt, die erforderlichen kantonalen Kurse absolviert.

Zur Bewältigung eines Elementarereignisses am 27. November 2017 auf dem Gebiet der Gemeinde Ennetbaden war der Chef RFO unterstützend vor Ort.

Die BADENFAHRT 17 bot dem RFO die Möglichkeit, die in den Stabsrahmenübungen gefassten Grundentschlüsse und auch die vorbehaltenen Entschlüsse zu überprüfen, glücklicherweise aber nicht umsetzen zu müssen; die Basis stellte ein auf den Grossanlass zugeschnittenes Risk Management dar.

Als Steuerungsorgan ggü. der ZSO wurden auch Angehörige des RFO in die fortlaufenden Projektarbeiten zur Reorganisation der ZSO eingebunden; das RFO hatte die Kontakte zu Partnerorganisationen intensiviert und weiterführende Informationen eingeholt.

Der bisherige Chef RFO, Christoph Kupper, wurde nach 12 verdienstvollen Amtsjahren, auf den 31. Dezember 2017 durch Peter Nauck abgelöst.

Bildung

Die Volksschule des Kantons Aargau gliedert sich in zwei Jahre Kindergarten, sechs Jahre Primarschule und drei Jahre Oberstufe.

Im Schulhaus Ifängli im Unterdorf werden drei Kindergartenabteilungen sowie die 1. und 2. Primarklasse geführt. Im Oberdorf im Schulhaus Brühl werden ebenfalls drei Kindergartenklassen unterrichtet sowie die 1. und 2. Klasse. Im Schulhaus Dorf befindet sich die Mittelstufe I (3./4. Klasse) und in der Lägernbreite die Mittelstufe II, 5./6. Klasse). Die 1. und 4. Klasse werden zweifach, alle anderen Abteilungen dreifach, geführt. In Ehrendingen werden rund 100 Kindergärtler und 350 SchülerInnen unterrichtet.

Die Real- und Sekundarschüler besuchen die Schulanlage Pfaffechappe in Baden, die Bezirksschüler die Burghalde in Baden.

Blockzeiten

Für Kindergarten-Kinder sowie die SchülerInnen ab der 3. Klasse sind vormittags Blockzeiten von 08.00 – 12.00 Uhr garantiert. Für 1. und 2. Klässler steht in schulfreien Randstunden die Betreuung in unseren Tagesstrukturen zur Verfügung.

Schulsozialarbeit

Die Gemeindeversammlung stimmte am 19. Juni 2017 der Einführung von Schulsozialarbeit an Kindergarten und Primarschule mit aktuell jährlich wiederkehrenden Kosten in der Höhe von rund CHF 100'000 sowie einmaligen Kosten von maximal CHF 10'000 für die Einrichtung eines Arbeitsplatzes mit deutlichem Mehr zu. Der Stadtrat Baden genehmigte am 13. November 2017 die operative Führung der Schulsozialarbeit in Ehrendingen durch die Schulsozialarbeit der Stadt Baden definitiv, so dass die Leistungsvereinbarung anfangs Dezember unterschrieben werden konnte. Somit kann die Schulsozialarbeit, nach entsprechenden Vorbereitungen, im April 2018 mit einem Stellenpensum von 70 % starten.

Sonderschulung (Sprachheilunterricht)

Ehrendingen ist Mitglied des Gemeindeverbandes für Sprachheilwesen Surbtal–Studenland. Der Verband organisiert und betreibt den Sprachheilunterricht (Legasthenie, Logopädie) an unserer Schule und bietet Dyskalkulie-Therapie für Kinder mit ausgeprägten mathematischen Lernschwierigkeiten an.

Schulliegenschaften

Musikschule

Wie im Schulraumkonzept vorgesehen, wurden von den Frühlings- bis zu den Herbstferien vier unterschiedlich grosse Räume für die Musikschule im Dachgeschoss des Schulhauses Lägernbreite eingebaut. Damit der Musikunterricht den übrigen Schulbetrieb möglichst wenig stört, wurde grossen Wert auf die Akustik gelegt. Pünktlich auf den Schulbeginn nach den Herbstferien konnte die Musikschule ihren Betrieb am neuen Ort aufnehmen.

Somit ist auch die Zeit der vielen provisorischen Standorte vorbei und die einzelnen Räume in den anderen Gebäuden konnten wieder ihrer eigentlichen Zweckbestimmung zugeführt werden.

Schulprovisorium

Nach dem der Container für das Schulraumprovisorium längere Zeit leer stand, konnte dieser per Ende 2017 verkauft werden. Der Rückbau der massiven Fundamente konnte ebenfalls noch vor Ende Jahr abgeschlossen werden.

Flachdach Turnhalle Chilpen

Nachdem im Jahre 2014 bereits die Dächer bei den Nebengebäuden saniert wurden, stand nun Anfangs 2017 die Erneuerung des Flachdaches bei der Turnhalle Chilpen an. Nebst den ca. 320 m² Dachfläche, wurde auch der Kaminabschluss saniert, das Dachranddetail so angepasst, dass später ein Dämmung der Fassade möglich ist und ein Schutzsystem angebracht welche inskünftig zur Sicherheit bei Unterhaltsarbeiten am Dach vorgeschrieben ist. Dank Subventionen aus dem Gebäudeprogramm und der internen Abwicklung dieses Projektes durch die BPU, konnten diese Sanierungsarbeiten deutlich unter den im Kredit prognostizierten Kosten abgerechnet werden.

Kultur, Sport und Freizeit

Vereine

In der Gemeinde Ehrendingen bietet eine grosse Anzahl von Vereinen ein breites Angebot an sportlichen und kulturellen Anlässen an. Der jährliche Veranstaltungskalender orientiert jeweils über die wichtigsten Anlässe.

Anlässe

Neujahrsapéro

Auch im Berichtsjahr 2017 nahmen wiederum viele Einwohnerinnen und Einwohner am Neujahrsapéro der Gemeinde in der Turnhalle Chilpen teil. Traditionellerweise wird von der Kulturkommission ein Künstler zu diesem Anlass engagiert. In diesem Jahr las Jean-Rudolf Stoll, Schneisingen, jüdische Geschichten vor und Georges Müller, Ehrendingen, umrahmte diese mit Klezmermusik auf seiner Klarinette.

Bundesfeier

Die Bundesfeier wurde durch die Männerriege organisiert. Die Feier fand auf dem Platz beim Schulhaus Ifängli statt. 242 Personen nahmen die Einladung der Gemeinde zu Wurst, Brot und Getränk an. Nach einem starken Gewitter gleich zu Beginn beruhigte sich das Wetter und die Teilnehmer genossen eine gemütliche Feier auf dem Platz.

Neuzuzügetreffen

Am 9. September trafen sich 42 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger zu einem Begrüssungs-Apéro mit dem Gemeinderat im Gemeindehaus Unterdorf und waren anschliessend zum traditionellen Risottoessen in der Turnhalle Chilpen eingeladen.

Badenfahrt

Ehrendingen beteiligte sich an der Badenfahrt mit einem aussergewöhnlichen Projekt. Die Ehrenderer Beiz universAll, die Raketenbeiz, fiel auf und war ein wichtiger Blickfang, der schweizweit beachtet wurde. Das OK Ehrendingen hat sehr grosse und hervorragende Arbeit geleistet; mehrere hundert Ehrendererinnen und Ehrenderer sowie viele weitere Personen aus der engeren und weiteren Umgebung haben mitgearbeitet und zum Erfolg beigetragen. Ohne den unermüdlischen Einsatz aller Beteiligten vor, während und nach dem Fest wäre die Durchführung eines solchen Projekts unmöglich gewesen.

Der grosse Aufwand hat sich auch finanziell gelohnt. Das Projekt konnte mit den erwirtschafteten Mitteln finanziert werden und schloss mit einem Gewinn ab. Die von der Gemeinde zugesicherte Defizitgarantie von CHF 30'000 wurde nicht benötigt. Alle Helferinnen und Helfer trafen sich zu einem tollen Helferfest am 18. November in der Mehrzweckhalle Lägernbreite.

Jungbürgerfeier

Am Freitag, 15. September 2017 um 19.00 Uhr versammelten sich 12 Jungbürger und Jungbürgerinnen aus der Gemeinde Ehrendingen zum grossen Jahrgangstreffen im Gemeindesaal Unterdorf. Die Feier wurde mit einer kurzen Ansprache von Vizeammann Urs Burkhard eröffnet. Er hiess die jungen Erwachsenen sowie die anwesenden Gemeinderäte und Verwaltungsangestellten herzlich willkommen. Beim anschliessenden Fondue Chinoise konnten die Teilnehmer ihren Hunger stillen und sich untereinander austauschen. Nach dem Essen und einer kurzen Pause wurde das Abendprogramm mit einem Quiz rund um Ehrendingen fortgesetzt. Die Fragen verlangten nicht nur von den Jungbürgern viel Wissen ab, auch für den Gemeinderat war die eine oder andere Frage eine Knacknuss.

Dazwischen wurden die Jungbürger natürlich auf ihre politischen Rechte und Pflichten, die nun mit der Volljährigkeit auf sie übergehen, aufmerksam gemacht. Mit einem kleinen Präsent hofft der Gemeinderat, bei den Jungbürgern das Interesse an der Schweizer Politik geweckt zu haben.

Kulturkommission

Neben der Herausgabe des Veranstaltungskalenders organisierte die Kulturkommission traditionsgemäss zwei Ausstellungen in der Kulturecke des Gemeindehauses Brunnenhof.

In der ersten Ausstellung wurden ausgewählte Fotos aus früheren Fotoausstellungen gezeigt. Am 9. Juni fand die Vernissage statt. Zu den Öffnungszeiten konnten die Besucher in frühere Zeiten eintauchen und herausfinden, wie sich das Dorf verändert hat.

Am 3. November fand die zweite Vernissage 2017 zur Ausstellung der Bilder von Ursula Schenkel Ruetz statt.

Schwimmbad Niederweningen

Die Gemeinde Ehrendingen beteiligt sich an den Kosten des Freibads Niederweningen mit CHF 13'000 pro Jahr. Einwohnerinnen und Einwohner von Ehrendingen können auf der Gemeindeverwaltung vergünstigte Saison-Abonnemente beziehen.

Sporthalle

Nachdem an der Gemeindeversammlung im November 2016 der Projektierungskredit für eine Sporthalle abgelehnt wurde, stellten die drei Sportvereine HC Ehrendingen, TV Ehrendingen und die UHC Bulldogs Ehrendingen Mitte März 2017 den Antrag, dass sich die Gemeinde an den Kosten für die Hallenmiete des Handballclubs im GoEasy beteiligt, damit mehr Hallenkapazität für die anderen Vereine im Dorf geschaffen werden kann. Ebenso beantragten sie, dass sich der Gemeinderat verstärkt dafür einsetzt, in kantonalen Hallen wie z.B. der BBB Halle in Baden Hallenplätze für unsere Vereine zu erhalten.

Nach fundierten Abklärungen über die Kosten, die dem HC Ehrendingen in der Sportarena GoEasy anfallen, beschloss der Gemeinderat sich mit CHF 10'000 ab 2018 zu beteiligen. Dieser Betrag soll jeweils jährlich über das Budget neu bewilligt werden.

Betreffend der kantonalen Hallen wurden erneut Gespräche mit dem Sportkoordinator Baden und dem kantonalen Sportbeauftragten aufgenommen.

Der Antrag zur Bildung einer Sportkommission wurde ebenfalls gutgeheissen. Diese besteht aus Mitgliedern der drei erwähnten Vereine, einer Vertretung der kleinen Vereine und einem Mitglied der Schulpflege. Präsiert wird sie durch die Ressortvertretung des Gemeinderats. Die Kommission hat sich im August konstituiert und an zwei Sitzungen das Pflichtenheft verabschiedet. Zudem überarbeitete sie das aktuelle Raumbenutzungsreglement. Neben der Hallenbelegung und Infrastruktur wird sie sich allen Belangen des Sports in unserem Dorf annehmen und den Gemeinderat entsprechend beraten.

Sportlerehrung

Der Gemeinderat Ehrendingen durfte im Jahr 2017 folgende Sportler für ihre ausgezeichneten Leistungen ehren:

Kevin Brumman, 2004, Motocross-Fahrer, Schweizermeister in der Kategorie 85ccm im Motocross

Silvan Dillier, 1990, Radrennfahrer, Schweizermeister Strasse, Vizemeister EZF und Vizeweltmeister MAZF.

Zu den Erfolgen im Jahr 2017 möchte der Gemeinderat den beiden Sportlern nochmals herzlich gratulieren und wünscht ihnen in der kommenden Saison viel Glück!

Gesundheit

Spitex

Das Fachpersonal der Spitex leistet umfassende Hilfe und Unterstützung für kranke, behinderte und hilfsbedürftige Menschen jeden Alters in ihrem Zuhause. Ebenso für Mütter/Familien, die bei Krankheit oder nach der Geburt Entlastung benötigen, dies im Bereich der ambulanten Pflege und hauswirtschaftlichen Arbeiten. Pflegenden Angehörigen wird Unterstützung und Beistand geboten. Unsere Spitexorganisation Surbtal-Studenland organisiert und koordiniert auch Dienstleistungen der ambulanten Onkologie, Kinderspitex, Mahlzeitendienst etc. und berät und unterstützt in der letzten Lebensphase (Palliative Care).

Der Spitexverein Surbtal-Studenland ermöglicht so vielen, vor allem älteren Leuten ein selbständiges Leben in ihrer vertrauten Umgebung. Gegen einen bescheidenen Beitrag können alle Einwohner dem Verein beitreten, so die Solidarität mit den Mitmenschen zeigen und vom Angebot des Vereins profitieren.

Geführt von der Zentrumsleitung im Brunnenhof 4 in Ehrendingen betreut die Spitex ein Gebiet mit total über 15`000 Einwohnern.

Schulgesundheitsdienst (Schulzahnpflege)

Ab Kindergartenalter bis Ende der Schulzeit werden unsere Kinder unter fachkundiger Anleitung zur richtigen Zahnpflege angewiesen. Zudem hat jedes Kind pro Jahr Anrecht auf eine Kontrolluntersuchung bei einem Zahnarzt nach Wahl.

Soziale Sicherheit

Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden

Für die Beratung und Begleitung der Eltern oder Erziehungsberechtigten von Säuglingen und Kleinkindern bis 5 Jahre in Fragen der Pflege, Ernährung, Entwicklung, Erziehung und in psychosozialen Fragen steht die Mütter- und Väterberatung zur Verfügung. Trägerschaft der Beratungsstelle ist ein Gemeindeverband.

Weitere Beratungsstellen und sämtliche Termine finden Sie auf www.mvb-baden.ch.

Kinderbetreuung

Elternbeitragsreglement

Im Zuge der Einführung des neuen Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung (KiBeG) auf das Schuljahr 2018/19 wurden die bereits bestehenden Leistungsvereinbarungen mit dem Chinderhuus Surbtal und dem Verein Tagesstrukturen Ehrendingen angepasst. Zudem wurde ein neues Elternbeitragsreglement erarbeitet. Dieses gilt nun für alle Kinder bis Ende der Primarschule, die im Chinderhuus, in der „Tagi“, in einer auswärtigen Institution oder in einer Tagesfamilie fremdbetreut werden. Das Elternbeitragsreglement regelt den Beitrag, den die Gemeinde an die Betreuungskosten übernimmt. Er richtet sich nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten. Das neue Elternbeitragsreglement wurde im November 2017 von der Einwohnergemeindeversammlung mit grossem Mehr genehmigt.

Ehrendingen weist zur Zeit sowohl für Kleinkinder bis zum Eintritt in den Kindergarten wie auch für ältere Kinder genügend Betreuungsplätze auf und erfüllt somit die Bedingungen, die das KiBeG an die Gemeinden stellt.

Chinderhuus Surbtal

Das Chinderhuus Surbtal ist eine öffentliche, politisch und konfessionell neutrale Kinderkrippe die vom „Verein Chinderhuus Surbtal“ geführt wird. Sie ist vom Verband Kindertagesstätten der Schweiz (kibesuisse) und auch als Lehrbetrieb anerkannt. Tagsüber werden Kinder im Alter von ca. 3 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt betreut.

Das Chinderhuus befindet sich im ehemaligen Kindergarten im Unterdorf 15. Es werden bis zu 24 Kinder betreut.

Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen (TSE) bieten im „rote Hüsl“ an der Dorfstrasse 10 schulergänzende Kinderbetreuung ab Kindergartenalter an. Von 07.00 bis 18.30 Uhr können 8 verschiedene Zeit-Module je nach Bedarf gewählt werden. Mehr als 100 Kinder profitieren vom Angebot. An stark besuchten Tagen werden über 50 Mahlzeiten am Mittagstisch serviert. Weitere 20 Essen werden im Unterdorf eingenommen, wo Kindergärtler, 1. und 2. Klässler des Schulhauses Ifängli betreut werden.

Die TSE werden vom Verein Tagesstrukturen Ehrendingen geführt. Im Vereinsvorstand sind die Gemeinde durch die Ressortvertretung des Gemeinderates sowie die Schulpflege mit je einem Sitz vertreten.

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit Ehrendingen JAEH! bietet Kindern ab der Mittelstufe und Jugendlichen bis 18 Jahre ein attraktives Angebot und Treffmöglichkeiten im Jugendlokal Cocos an. Die operative Führung ist mit einem Leistungsvertrag der Stadt Baden, Abteilung Gesellschaft übertragen. Das Zweier-Team Seraina Vetsch (Leitung) und Janick Millasson betreut neben dem 80 % Pensum unserer Jugendarbeitsstelle jeweils am Mittwoch- und Donnerstag-Abend von 18.00 bis 20.00 Uhr auch die Jugend-Anlaufstelle der kath. Kirche Ehrendingen im Oekumenischen Kirchenzentrum. So ist sichergestellt, dass sich die beiden Angebote

optimal ergänzen. Neben dem selbstverwalteten Oberstufentreff am Freitagabend fand jeweils ein Mittelstufentreff am Mittwochnachmittag statt. Zudem führte die JAEH Projekte mit den Jugendlichen durch und beteiligte sich an Dorfanlässen. So wurde die beliebte Saftbar am Oldtimer-Treffen und am Herbstmarkt von Jugendlichen geführt, am Risotto-Essen dürften sich alle Kinder im Cocos vergnügen, während ihre Eltern einen gemütlichen Abend genossen. Die JAEH begleitete auch dieses Jahr die 6. Klässler an einen Informationstag in die Oberstufe Baden und machte sie mit dem dortigen Schulbetrieb und der Infrastruktur vertraut.

Fachstelle Jugendarbeit Region Baden

Die Leistungsvereinbarung mit Baden zur operativen Führung der Jugendarbeit beinhaltet auch die Mitgliedschaft an der Fachstelle. Die strategische Führung obliegt einer Steuergruppe, in die jede der 14 beteiligten Gemeinden eine Vertretung entsendet.

Die Fachstelle koordiniert und berät die Jugendarbeitsstellen und setzt geeignete Massnahmen betreffend jugendrelevanter, regionaler Themen um wie z.B. regionale Projekte oder Workshops. Sie vernetzt sich mit diversen Organisationen und Institutionen auf verschiedenen Ebenen und garantiert den Wissenstransfer. Sie betreibt die Jobbörse „jobs4teens“, eine Plattform, wo einfache Arbeiten vom Gewerbe und Privatpersonen für Jugendliche angeboten werden können.

Die Fachstelle führte auch in diesem Jahr in vielen Mitgliedsgemeinden das generationenübergreifende Projekt „GartenjEden“ durch. Auch zahlreiche Ehrendinger standen Pate für ein Gemüsehochbeet, das sie das Jahr hindurch hegten und pflegten. Die Idee ist, dass jedermann frisches Gemüse und Kräuter ernten darf.

Die Fachstelle organisierte einen intensiven Austausch mit der Stadt Polizei Baden und den Regionalpolizeien. Daraus entstanden ist ein Flyer für Jugendliche mit Informationen zu deren Rechten und Pflichten bei einer Polizeikontrolle und ein Kurzfilm zum selben Thema. Zudem wurde ein Grundlagenpapier mit konkreten Massnahmen in der Zusammenarbeit Jugendarbeit und Polizei erarbeitet.

Ein Tool für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Gemeinwesen wurde fertiggestellt und wird anfangs 2018 in den beteiligten Gemeinden lanciert. Es beinhaltet eine Sammlung verschiedener Möglichkeiten, die Jugendlichen im Gemeinwesen einzubeziehen und aktiv zu beteiligen.

Altersheim (Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland RAS)

Der Gemeindeverband Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland mit dem Alterszentrum Breitwies Ehrendingen, der Pflegewohngruppe Kaiserstuhl und dem Betreuungsnetzwerk trägt die Hauptaufgabe der Altersbetreuung in unserer Gemeinde und der Netzwerkregion.

Seniorenausflug

Pünktlich um 8.30 Uhr stiegen 119 reiselustige Ehrendinger Senioren und Seniorinnen in die bereitstehenden Cars. Die Chauffeure Susanne und Fritz Gerber, sowie Andreas fuhren mit uns bei schönstem Wetter los in Richtung Bodensee. Bei der Fahrt über Land bestaunten wir doch immer wieder die wunderbare Natur in all ihren Farben. Natürlich gab es auch viel zu erzählen im Car, so dass die Zeit im Fluge verging. In Arbon ging es auf die MS St. Gallen und wir verbrachten eine knappe Stunde bei Kaffee oder einem Apéro auf diesem wunderbaren Schiff. Mit der Jacke sassen viele draussen und alle genossen die herrliche Schifffahrt bis wir in Uttwil aussteigen mussten. Mit einem kleinen Sparziergang kamen wir wieder zu den drei Cars, welche uns in kurzer Zeit zum Mittagessen fuhren. Hungrig setzten wir uns an die schön gedeckten Tische im Restaurant Seemöwe in Güttingen. Wir wurden fürstlich bedient und genossen das feine Mittagessen. Nach dem Kaffee und dem Caramelköppli fuhren wir weiter nach Gottlieben. Viele sparzierten zum Fabrikladen der Gottlieber Hüppen, andere bewunderten die wunderschönen Riegelhäuser mit

den Blumengärten oder tranken Kaffee in einer Gartenwirtschaft. Mit gefüllten Taschen oder Bäuchen stiegen wir zum letzten Mal in unsere Busse, welche uns dem Rhein entlang nach Hause fuhren. Ein schöner Tag ging zu Ende und wir hoffen, dass nächstes Jahr wieder so viele mit uns auf Reisen gehen werden.



Seniorinnen und Senioren von Ehrendingen (Bild und Text von Agnes Etzensperger)

Altersleitbild

Der Gemeinderat hat am Ende der Amtsperiode das erste Ehrendinger Altersleitbild verabschiedet. Er setzt damit seine Strategie um, auch eine „altersfreundliche Gemeinde“ zu sein. Das Leitbild enthält dreizehn Zielsetzungen, gruppiert in fünf Bereichen.

1. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
2. Gesundheit und Betreuung
3. Wohnen
4. Information, Kommunikation sowie Unterstützung durch die Gemeinde
5. Öffentlicher Raum, Gebäude, Verkehr.

Das Leitbild ist auf der Homepage der Gemeinde Ehrendingen aufgeschaltet und liegt in gedruckter Form in den Gemeindehäusern auf.

Der Gemeinderat will den Worten im Altersleitbild nun Taten folgen lassen. Deshalb hat er die Arbeitsgruppe beauftragt, im Rahmen von zwei weiteren Sitzungen konkrete Massnahmen zur Umsetzung zu Handen des Budgets 2019 vorzuschlagen.

Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle bei allen engagierten Personen und Organisationen, welche sich schon heute in der Betreuung und Pflege von älteren Menschen auf freiwilliger Basis engagieren und so ein vielfältiges Dienstleistungsangebot im Dorf bereitstellen.

Asylwesen

Für die Gemeinde Ehrendingen besteht eine Aufnahmepflicht von 24 Asylbewerbern per 31.12.2017. Die Anzahl variiert je nach Bedarf monatlich. Zurzeit wohnen die Asylbewerber in zwei von der Gemeinde gemieteten und zwei von Privaten gemieteten Wohnungen sowie in einer gemeindeeigenen Liegenschaft in unserem Dorf. Per 31.12.2017 lebten total 23 Asylsuchende in Ehrendingen:

| | |
|----------------------------|---------|
| 1 Erwachsene/r | Somalia |
| 2 Erwachsene | Irak |
| 2 Erwachsene mit 2 Kindern | Ägypten |
| 2 Erwachsene mit 3 Kindern | Syrien |
| 1 Erwachsene mit 1 Kind | Eritrea |
| 1 Erwachsene mit 2 Kindern | Eritrea |
| 1 Erwachsene mit 2 Kindern | Eritrea |
| 1 Erwachsene mit 2 Kindern | Eritrea |

Weil eine vorläufig in der Schweiz aufgenommene Familie (Status F) vom Migrationsamt kurzfristig die Aufenthaltsbewilligung (Status B) zugesprochen erhalten hat, erfüllt die Gemeinde Ehrendingen die Aufnahmepflicht seit August 2017 nicht vollständig. Der Gemeinderat hat umgehend reagiert und zusätzliche Plätze zur Unterbringung von Asylsuchenden zur Verfügung gestellt. Der Einzug von zwei neuen Asylbewerbern ist auf Januar 2018 geplant.

Beratungszentrum Baden (BZB+)

Per 01. Juli 2017 haben das Beratungszentrum Bezirk Baden und Beratung plus fusioniert und sind nun gemeinsam unter dem Namen BZB+ unterwegs. Ehrendingen ist Mitglied des Gemeindeverbandes. Das Zentrum betreibt eine professionelle Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen in psychosozialen Krisensituationen und Erziehungsfragen, gegebenenfalls unter Einbezug von deren Bezugspersonen. Für den Kanton Aargau erbringt das Zentrum Leistungen im Bereich ambulante Suchtberatung. Die Dienstleistungen richten sich an suchtgefährdete oder süchtige Menschen und deren Bezugspersonen im Bezirk Baden.

Sozialdienst

Die Bewirtschaftung der Sozialhilfedossiers erfolgte bis Ende 2016 durch die Jugend-, Familien- und Seniorenberatung jfbb des Bezirks Baden. Seit 01.01.2017 führt die Gemeinde Ehrendingen einen eigenen Sozialdienst.

Ende Jahr bezogen 31 Unterstützungseinheiten materielle Hilfe (Vorjahr 27), die Unterhaltsbeiträge von 12 Kindern (Vorjahr 12) wurden bevorschusst und 10 Fälle wurden zusätzlich beim Eintreiben von Alimenterforderungen durch unentgeltliche Inkassohilfe unterstützt (Vorjahr 10). Ausserdem wurde im Verlauf des Berichtsjahres 1 Familie durch Elternschaftsbeihilfe unterstützt (Vorjahr 0). Daneben überwacht die Abteilung Soziale Dienste 11 Pflegeplätze.

Obwohl ein Anstieg bei den Fallzahlen verzeichnet wird, wirkt sich die Bewirtschaftung der Sozialfälle durch einen eigenen Sozialdienst positiv aus. Arbeitsfähige Personen werden umgehend in ein Arbeitsintegrationsprojekt zugewiesen und müssen sich intensiv um eine neue Arbeitsstelle bemühen. Das Nichterfüllen von Auflagen und Weisungen wird sanktioniert, d.h. Kürzungen werden zeitnah und konsequent umgesetzt. Bereits heute zeichnen sich erste Erfolge ab. Neue Fälle werden schneller in den Arbeitsprozess integriert und aus der Sozialhilfe abgelöst. Obwohl die Teilnahme am Arbeitsintegrationsprojekt auch Kosten verursacht, kann mittelfristig von einer Ausgabenminderung im Bereich der materiellen Hilfe ausgegangen werden.

Kindes- und Erwachsenenschutzdienst

Der Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Baden ist ein Gemeindeverband. Angeschlossen ist auch Ehrendingen. Ende Jahr wurden für die Gemeinde Ehrendingen 48 Mandate betreut (Vorjahr: 45).

Verkehr

Kantonsstrasse

Zusammen mit den verantwortlichen Projektleitern des Kantons wurden Vorgespräche geführt betreffend der Belagssanierung Landstrasse für den Teilabschnitt Kreisel Niedermatt bis Kreisel Tiefenwaag. Geplant ist die Sanierung mittels eines Flüsterbelages. Diese steht auch im Zusammenhang mit den Lärmschutzmassnahmen entlang der Landstrasse. Im Einmündungsbereich der Mühlebuckstrasse und der Unterdorfstrasse in die Landstrasse wurden Massnahmen geplant, damit die Einfahrt in die Landstrasse einfacher und sicherer wird. Ein Kreisel wird vom Kanton nicht priorisiert.

Gemeindestrassen

Die Bauarbeiten in der Neuwiesenstrasse/Heimeli wurden mit den Deckbelagsarbeiten im 2017 abgeschlossen. Die Abrechnung ist erfolgt. Die Kreditabrechnung wird an der Sommer Gemeindeversammlung 2018 vom Volk abgenommen.

Im Zusammenhang mit dem Strassensanierungskredit wurden die Strassen Unterdorf und Gehrenhagweg mit einer Oberflächenbehandlung saniert. Der Gehrenhagweg bis Hofrain wurden die Randabschlüsse sowie die Beläge erneuert. In der Breitenstrasse wurde eine Wasserlinse behoben und in diesem Abschnitt die Randabschlüsse sowie der Belag erneuert. In der Birkenstrasse wurden zusammen mit den Arbeiten der Elektra bzw. Wasserversorgung an verschiedenen Stellen auch noch die Beläge erneuert.

Beim Römerweg wurde im Spätsommer mit der Projektierung begonnen. Eine erste Anwohnerorientierung hat im Herbst 2017 stattgefunden.

Die Planung der Erneuerung der Kantonsstrasse K282 (in Federführung durch den Kanton) ist bereits so weit fortgeschritten, dass mit den Bauarbeiten im Frühjahr 2018 begonnen werden kann.

Kreditabrechnungen

Die Kreditabrechnung Kirchweg wurde durch die Abteilung Finanzen erstellt. Diejenige über die Strassensanierung (CHF 555'000) ist in Vorbereitung und wird Anfang 2018 durch die BPU geprüft.

Verkehr

An diversen Orten in der Gemeinde wurden Verkehrsbeschränkungen umgesetzt. Die Industriegebiete Böndlern, Ried und Dorf Mitte wurden an den Kantonsstrassen signalisiert.

Das Parkplatzreglement wurde in der Verkehrskommission erstellt und zur Vernehmlassung an die politischen Organisationen weitergeleitet. Die Stellungnahmen wurden eingearbeitet.

Regionalverkehr

Der Fahrplanwechsel vom 10. Dezember brachte keine unwesentlichen Änderungen für Ehrendingen.

Mobility Car Sharing

Seit 2011 hat Mobility ein Fahrzeug beim Kreisel Niedermatt stationiert. Die Gemeinde leistet eine jährliche Umsatzgarantie bis maximal CHF 12'000. Diese Kosten decken lediglich die reinen Fahrzeugkosten. Leute, die temporär ein Auto oder Zweitauto benötigen, können den Combi rund um die Uhr bequem über Internet oder Telefon reservieren. Der Wagen steht zentral und verkehrsgünstig bei der Niedermatt/Abzweigung Freienwil. Er steht Mobility-Mitgliedern wie auch Nicht-Mitgliedern zur Verfügung. In den vergangenen Jahren leistete die Gemeinde Beiträge in der Höhe von gesamthaft 8'849.25, im Schnitt CHF 1'474.90 pro Jahr, an mobility car sharing. Ohne die Umsatzgarantie der Gemeinde würde das Fahrzeug in Ehrendingen abgezogen.

Der Gemeinderat hat entschieden, den Vertrag vorerst für mindestens ein Jahr weiterzuführen. Der Bevölkerung wurde empfohlen, das Angebot der mobility car sharing in Ehrendingen zu nutzen. Bei geringer Nachfrage muss der Gemeinderat die Kündigung der Vereinbarung, mit der Konsequenz des Weggangs des Mobility Fahrzeuges, in Erwägung ziehen.



Umweltschutz und Raumordnung

Nutzungsplanung Bau- und Kulturland

Die gesamte Planung mit allen Unterlagen wurde zwischen Gemeinderat und Planungskommission bereinigt und Ende März zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht. Bereits Ende Juni wurde die fachliche Stellungnahme des Kreisplaners der Gemeinde zugestellt. Seine Hinweise wurden geprüft und im September in Aarau besprochen.

Die Erkenntnisse des Vorprüfungsberichtes und des Gesprächs in Aarau wurden im Oktober in der Planungskommission diskutiert und wo nötig wurden Anpassungen angebracht. Das Resultat dieser Arbeit wurde dem Kreisplaner zur Stellungnahme unterbreitet.

Die gesamte Planung ist nun soweit aufgearbeitet, dass im Januar 2018 mit dem Mitwirkungsverfahren gestartet werden kann.

Wasserversorgung

Die Wasserleitung in der Birkenstrasse wurde komplett erneuert, zudem hat die Wasserversorgung diverse Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten am Leitungsnetz vorgenommen.

Die Planung des Reservoirs wurde vorangetrieben und der geeignete Standort gefunden. Erste Arbeiten für das neue Reservoir werden im 2018 ausgeführt.

Abwasser

Bei den Kanalisationen wurden die Spülaktionen weitergeführt.

Im Abschnitt Neuwiesenstrasse/Heimeli wurden die Schächte mit neuen Leitern oder mit neuen Deckeln versehen.

Kreditabrechnungen

Die Kreditabrechnungen Umsetzung GEP 2013 – 2015 und Umsetzung GEP 2010 – 2015 konnten noch nicht abgerechnet werden, da noch nicht alle Arbeiten ausgeführt werden konnten. Diese sind im Jahre 2018 umzusetzen und abzurechnen.

Abwasserverband Oberes Surbtal (ARA)

Die Satzungen des Abwasserverbandes Oberes Surbtal wurden überarbeitet und kamen 2017 in die Vernehmlassung. Diese wurden mit Inkraftsetzung per 1. Januar 2018 von der Gemeindeversammlung am 19. Juni 2017 gutgeheissen.

Hochwasserschutz

Die Planungskredite für die Hochwasserschutzprojekte Gipsbach und Surenbach wurden an der Sommer Gemeindeversammlung eingeholt.

Friedhof, Bestattungsamt

Es fand eine Kommissionsitzung statt an welcher der Friedhof besichtigt wurde. Unter anderem wurde auch der Grabunterhalt begutachtet.

Die nicht regelkonformen Gräber wurden an die Nachkommen gemeldet. Einiges wurde verbessert. Ein paar wenige Angehörige wurden erneut angeschrieben.

Gemeinschaftsgrabfeld

Die Friedhofscommission klärte ab, welche Bedeutung der künstlerische Schmuck beim Gemeinschaftsgrab hat. Aus den Jahren 1981/80 konnte ausfindig gemacht werden, dass die drei liegenden und das stehende Element aus Muschelkalkstein „Werden, Sein, Vergehen“ symbolisieren. Der Schmuck wurde durch Othmar Ernst, Steinbildhauer in Windisch erstellt.

Der Grabschmuck gibt immer wieder Anlass zur Diskussion. Bei den liegenden Grabsteinen werden kleine Steinchen und Muscheln (ca. 2cm Durchmesser) akzeptiert, sofern sie nicht Überhand nehmen. Individueller Grabschmuck wird entfernt. Frische Blumengefässe sowie Grablichter werden auf dem dafür vorgesehenen Platz akzeptiert.

Abfallbewirtschaftung

Im Jahre 2017 wurden gesamthaft 709.5 Tonnen Kehricht und Sperrgut entsorgt und somit 52.37 Tonnen weniger als im Vorjahr. Auch wurden rund 18.85 Tonnen weniger Grüngut gesammelt. Hingegen wurden 76.28 Tonnen weniger Altpapier gesammelt, dies ist eine Verminderung um ca. 29%. Beim Altglas und Altmetall gab es nur leichte Unterschiede zum Vorjahr.

Entsorgung der radioaktiven Abfälle, Nördlich Lägern

Die 20. Vollversammlung der Regionalkonferenz Nördlich Lägern fand am 8. September mit rund 70 Teilnehmern in Stadel statt. Einstimmig wurde die definitive Stellungnahme zur Etappe 2 verabschiedet. Darin erklärt die Regionalkonferenz, ihre Arbeit einzustellen, wenn die jetzt laufenden Untersuchungen der Nagra zeigen, dass die Region eindeutig weniger für ein Tiefenlager geeignet ist, als die beiden anderen noch in Frage kommenden Regionen.

Am 23. November informierte der Bundesrat, dass die Gebiete Jura Ost, Nördlich Lägern und Zürich Nordost weiterhin als Standorte für ein Tiefenlager in Frage kommen. Mit dem Vorschlag leitete der Bundesrat den Abschluss der Etappe 2 des Standortauswahlverfahrens für geologische Tiefenlager ein. Diese war 2011 gestartet worden und soll Ende 2018 mit einem Ergebnisbericht abgeschlossen werden.

Einen Entwurf dieses Ergebnisberichts schickte der Bundesrat am 23. November mit den übrigen Berichten, Gutachten und Stellungnahmen in die Vernehmlassung. Nach deren Abschluss beginnt die dritte und letzte Etappe des Auswahlverfahrens. In dieser sollen die drei Standorte Jura Ost im Kanton Aargau, Nördlich Lägern in den Kantonen Aargau und Zürich sowie Zürich Nordost in den Kantonen Thurgau und Zürich vertieft untersucht werden.

Deponien

Die Untersuchungen der Deponien wurde anfangs 2017 abgeschlossen. Anhänge der Stellungnahmen durch den Kanton wurden die Umsetzung der Massnahmen für die Deponie Gipsbach geplant, sodass diese im Frühjahr 2018 ausgeführt werden können.

Gewässer

Unsere Gewässer werden vom Werkdienst regelmässig von Abfall und Schwemmgut gereinigt. Auch werden der Krautsaum und die Äste, die in die Bäche und auf die Wege ragen, entfernt um Überschwemmungen vorzubeugen.

Der Forstbetrieb Studenland hat an der Surb und am Gipsbach etwas Bachgehölzpflege vorgenommen.

Volkswirtschaft

Flur Wege/Melioration

Die Flurstrassen wurden durch unsern Werkdienst im Schuss gehalten, es gibt immer wieder Schlaglöcher und nach Gewitter Ausschwemmungen die behoben werden müssen.

Die Strasse im Klohnhof Richtung Kreuz wurde neu überkiest.

Auch gab es wieder Hauptdrainagenleitungen die gespült werden mussten, es gab keine Erneuerungen.

Die Ausführungskommission hat sich wider zu 6 Sitzungen getroffen und an einem Morgen das Generelle Projekt dem Kanton vorgestellt. Im Dezember bekamen wir das Projekt retour vom Kanton, mit kleinen Ergänzungen, es wird jetzt dem Bund weitergeleitet zur Begutachtung.

Im März wurde die obligatorische Generalversammlung abgehalten, auch wurden die Eigentümer von Parzellen im Ennetbadener Bereich eingeladen um über eine evtl. Erweiterung zu diskutieren.

Jagd und Fischerei

Beide Jagdreviere hatten keine besonderen Vorkommnisse, erfreulich war das im ganzen Jahr keine Wildschweinschäden auftraten.

Verbisse sind im Wald keine zu verzeichnen und die vorgegebene Abschusszahl wurde in beiden Revieren erreicht.

An dieser Stelle möchte sich der Gemeinderat bei beiden Jagdrevieren bedanken für die gute Pflege und die immer Einsatzbereitschaft bei Unfällen mit Wildtieren.

Die Pächter der Bäche in Ehrendingen waren im Jahr 2017 zufrieden, es gab keine Ausfälle durch Verunreinigungen.

Energie

Die Gemeindeversammlung vom 16.11.2015 genehmigte einen Kredit in der Höhe von CHF 600'000 für die Sanierung und Erneuerung der Strassenbeleuchtung. An der Kantonsstrasse wurde im 2017 die Beleuchtung mit LED-Leuchten versehen und bei diversen Kandelabern wurde an den Fundamenten der Korrosionsschutz erneuert. Als nächstes werden sämtliche Leuchten an den Gemeindestrassen umgerüstet und deren Korrosionsschutz erneuert. Die Umsetzung erfolgt bis spätestens im Herbst 2018, damit die Gemeinde den Antrag für Subventionen bei der „Prokilowatt“ einreichen kann.

Energieberatungsstelle Region Baden-Wettingen

Die Energieberatungsstelle ist im Auftrag des Kantons für die Gemeinde Ehrendingen als "Gemeindeberater" tätig. Vielfach wurden wärmetechnische Gebäudeanalysen für Erneuerungen von bestehenden Mehrfamilienhäuser und Einfamilienhäuser nachgefragt. Die hauptsächlichsten Aktivitäten liegen aber nach wie vor in der Beratung von Sanierungen und Erneuerungen. Zugenommen haben die Direktberatungen von Architekten, Verwaltungen und Generalunternehmer vor Baubeginn, meist in der Planungsphase. Vielfach stehen auch die Themen Bauphysik und Schalldämmung bei den Planern im Vordergrund.

Ehrendingen ist der Energieberatungsstelle direkt angeschlossen und leistet Beiträge in Ergänzung zu den Finanzierungshilfen des Kantons, um die Beratungen und die wärmetechnischen Analysen zu ermöglichen.

Aus Ehrendingen haben im Berichtsjahr drei Privathaushalte und ein Architekturbüro die Dienste der Energieberatungsstelle in Anspruch genommen.

Pilzkontrolle 2017

Der Start der Pilzkontrolle verlief ohne Anzeichen auf eine ausserordentliche Pilzsaision. Durch den eher regnerischen Sommer trat dann jedoch eine wahrhaftige Pilzschwemme auf, welche die letzten pilzärmeren Jahre in den Schatten stellt. Es wurde ein Vielfaches an Speisepilzen kontrolliert und viele tödliche Giftpilze aussortiert. Gegen Ende der Pilzkontrollzeit verminderte sich das Pilzvorkommen aufgrund der Trockenheit.

Finanzen, Steuern

Rechnungsabschluss 2017

Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Ehrendingen schliesst bei einem Umsatz von CHF 18'996'481 (Budget 17'871'200) und einem **Ertragsüberschuss von CHF 1'645'536** (Budget 541'200) ab. Dieser wird im Eigenkapital verbucht. Enthalten ist die budgetierte ausserordentliche Entnahme von CHF 610'793 aus der Aufwertungsreserve gemäss HRM2. Das um CHF 1'104'336 bessere Ergebnis ist zum Grossteil eine Folge höherer Steuererträge und tieferen kantonalen Besoldungsanteilen, trotz höheren Kosten im Bereich der Pflegefinanzierung im Vergleich zum Budget.

Der gesamte Steuerertrag lag bei CHF 13.4 Mio. (Budget: CHF 12.3 Mio.).

| Dienststelle | Rechnung | Budget | Abweichung |
|--|-----------|-----------|------------|
| Allgemeine Verwaltung | 2'194'399 | 2'158'350 | + 36'049 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung | 652'665 | 616'200 | + 36'465 |
| Bildung | 5'914'582 | 6'110'600 | - 196'018 |
| Kultur, Sport und Freizeit | 112'319 | 144'300 | - 31'981 |
| Gesundheit | 729'807 | 591'850 | - 137'957 |
| Soziale Sicherheit | 1'900'828 | 2'032'200 | - 131'372 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 867'533 | 889'400 | - 21'867 |
| Umweltschutz und Raumordnung | 183'469 | 194'550 | - 11'081 |
| Volkswirtschaft | 65'522 | 85'450 | - 19'928 |

Erfolgsrechnung 2017, in CHF

Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand: CHF 2'194'399

Es entstanden diverse kleinere Kostenverschiebungen (Mehr- und Minder-aufwendungen). Dies führte zu einer minimalen Abweichung im Vergleich zum Budget.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Nettoaufwand: CHF 652'665

Höhere Beiträge an die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und der Austausch eines Personaltransporters für die Feuerwehr führten zu Mehrkosten. Nachträglich verrechnet Mandantsentschädigungen für Beistandschaften führten zu Mehreinnahmen.

Bildung

Nettoaufwand: CHF 5'914'582

Tiefere Besoldungsanteile (Kindergarten und Primarschule) und tiefere Schulgelder bei Berufsschulen führten zu Minderkosten. Eine ausserordentliche Restabschreibung für den verkauften Schulpavillon und höhere Schulgelder für Kantonsschulen führten zu Mehrkosten. Insgesamt überwogen die Minderkosten, was auch die tieferen Gesamtkosten im Vergleich zum Budget begründet.

Kultur, Sport und Freizeit

Nettoaufwand: CHF 112'319

Aufgrund des grossen Erfolgs der Ehrendinger Raketenbasis an der Badenfahrt wurde die Defizitgarantie nicht fällig.

Gesundheit

Nettoaufwand: 729'807

Höhere kantonale Beiträge an die Pflegefinanzierung führten zu höheren Kosten. Die Kosten im Bereich Spitex jedoch schlossen unter dem Budget ab.

Soziale Sicherheit

Nettoaufwand: CHF 1'900'828

Höhere Rückerstattungen aus der Sozialhilfe, eine Rückerstattung aus der Endabrechnung mit der Jugend-, Familien- und Eheberatung (ab 2017 in die Soziale Dienste Ehrendingen integriert) und eine weitere Endabrechnung (Zusammenarbeit Asylwesen Gemeinde Neuenhof) führten zu Mehreinnahmen.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Nettoaufwand: CHF 867'533

In diesem Bereich entstanden keine wesentlichen Abweichungen. Das besser ausgefallene Ergebnis ist das Resultat aus einzelnen kleinen Abweichungen.

Umweltschutz und Raumordnung

Nettoaufwand: CHF 183'469

Neue, jährlich wiederkehrende Kosten für die Mikroverunreinigung im Bereich Abwasserbeseitigung (Bundesabgabe) führten zu Mehrkosten. Die Umstellung des Abrechnungszeitraums vom hydrologischen Jahr zum Kalenderjahr im Bereich Abwasserbeseitigung und Abfallbewirtschaftung führten zu einmaligen Mehreinnahmen. Eine Entnahme der Aufwertungsreserve ist seit 2017 bei Eigenwirtschaftsbetrieben (Abwasserbeseitigung und Abfallbewirtschaftung) nicht mehr möglich. Diese Anpassung hat jedoch keinen Einfluss auf das Endresultat oder die Liquidität. Die Eigenwirtschaftsbetriebe schliessen wie folgt ab:

Abwasserbeseitigung CHF 51'403 (Ertragsüberschuss)

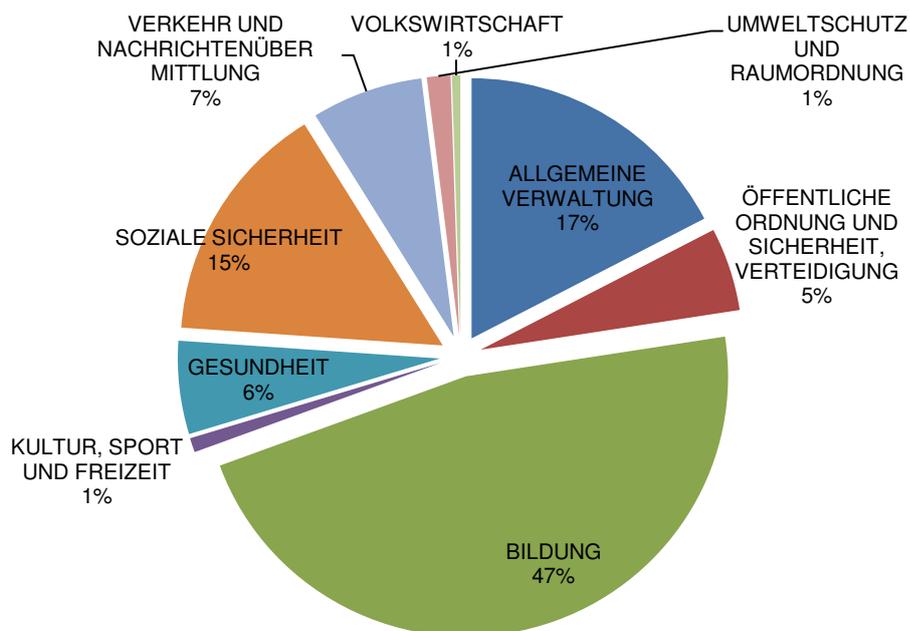
Abfallbewirtschaftung CHF 87'144 (Ertragsüberschuss)

Volkswirtschaft

Nettoaufwand: CHF 65'522

Tiefere Kosten beim allgemeinen Betriebs- und Verbrauchsmaterial.

Verteilung des Nettoaufwands 2017



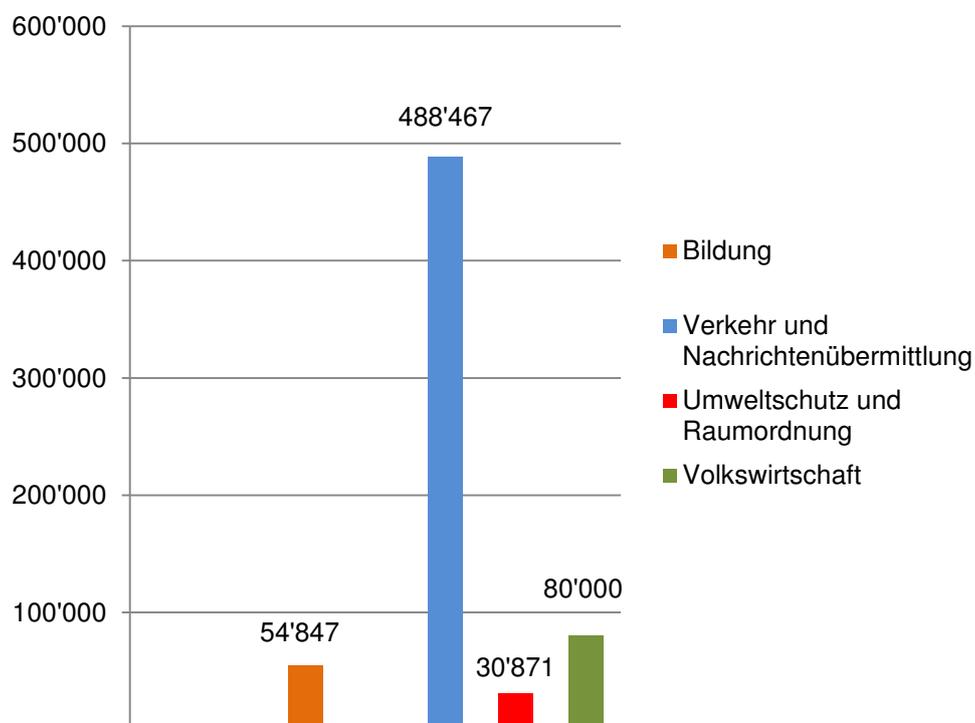
Investitionen

Für CHF 0.6 Millionen (ohne Werke) wurde im vergangenen Jahr in folgende Projekte investiert (Budget CHF 1.7 Mio.): Sanierungen Schulanlagen (Globalkredit), Kantons- und Gemeindestrassen, Strassenbeleuchtung, Gesamtrevision Bau- und Nutzungsplanung, moderne Melioration Ehrendingen (Bodenverbesserung). Aus internen Kapazitätsgründen mussten teilweise Projekte ins Folgejahr verschoben werden. An Investitionseinnahmen konnten 0.05 Mio. verbucht werden, welche sich aus Bundesbeiträgen für die Sanierungen an Schulanlagen und Subventionen im Bereich Gewässer zusammensetzen. Die **Nettoinvestitionen von 0.6 Mio.** (Budget 1.7 Mio.) konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Gesamthaft ergibt sich aus der Verwaltungsrechnung (ohne Werke) ein **Finanzierungsüberschuss von CHF 1.7 Mio.** (Budget – 0.7 Mio.). Die Nettoschuld beträgt CHF 4.9 Mio. (Vorjahr CHF 6.8 Mio.). Die Nettoschuld je Einwohner ist von CHF 1'355 auf CHF 1'007 gesunken. Im Budget wurde mit höheren Investitionskosten und mit einer Nettoschuld pro Einwohner von CHF 1'646 gerechnet.

| Investitionsrechnung Zusammenzug | Rechnung 2017 | | Budget 2017 | | Abweichung zum Budget 2017 (netto) in % | Rechnung 2016 | |
|---|----------------|----------------|------------------|---------------|--|------------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | | Aufwand | Ertrag |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung | | | | | | 256'443 | 71'575 |
| Bildung | 73'327 | 18'480 | 210'000 | | -74 | 577'143 | 40'000 |
| Soziale Sicherheit | | | | | | | 100'000 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 488'467 | | 1'318'000 | | -269 | 274'129 | |
| Umweltschutz und Raumordnung | 210'966 | 180'095 | 672'000 | 70'000 | -195 | 199'287 | 103'027 |
| Volkswirtschaft | 80'000 | | 80'000 | | 0 | 150'000 | |
| Total | 852'760 | 198'575 | 2'280'000 | 70'000 | | 1'457'002 | 314'602 |

Verteilung der Nettoinvestitionen 2017

Die Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung wurde nach Abschluss dem Gemeinderat überwiesen. Dieser hat davon Kenntnis genommen und die Rechnung 2017 zur Prüfung an die Finanzkommission weitergeleitet. Die Bilanz wurde durch eine externe Revisionsstelle geprüft (§ 96 Abs. 2 Gemeindegesetz). Die Finanzkommission wird an der Einwohnergemeindeversammlung Bericht erstatten und Antrag stellen.



Budget 2018

Mit der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden, welche per 1.1.2018 in Kraft tritt, werden gewisse Aufgaben neu verteilt. Gemäss den detaillierten Berechnungen des Kantons werden dadurch die Rechnungen der Gemeinden im Gesamten in der Grössenordnung von 3 Steuerprozenten entlastet. Deshalb erfolgt ein Steuerfussabtausch zwischen Kanton und Gemeinden von 3 Prozentpunkten. Da die Aufgabenteilung nicht exakt 3 Steuerprozent ausmacht, wird die Differenz mit

einer Zahlung ausgeglichen; für Ehrendingen beträgt diese Zahlung im Jahr 2018 CHF 94.000.

Ebenfalls per 1.1. im 2018 wird der Finanzausgleich neu geregelt. Es gibt keine Gemeinden mehr, welche weder Zahler noch Empfänger sind. Alle Gemeinden erhalten Finanzausgleich oder bezahlen in den Finanzausgleich. Die Gemeinde Ehrendingen erhält im Jahr 2018 einen Finanzausgleich in der Höhe von CHF 365'000.

Dreistufiger Erfolgsausweis Durch die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden ergeben sich verschiedene Verschiebungen. Das betriebliche Ergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Budget 2017 um CHF 70'100 und das operative um CHF 99'300.

Erfolgsausweis ohne Werke

Einwohnergemeinde HRM2

Erfolgsrechnung in CHF

| | Rechnung 2017 | Budget 2017 | Rechnung 2016 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Betrieblicher Aufwand | 14'914'232 | 14'752'600 | 14'865'633 |
| 30 PERSONALAUFWAND | 3'502'987 | 3'481'500 | 3'351'981 |
| 31 SACH- UND ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND | 1'955'025 | 1'777'700 | 1'945'453 |
| 33 ABSCHREIBUNG VERWALTUNGSVERMÖGEN | 1'244'001 | 1'083'600 | 1'102'722 |
| 35 EINLAGEN IN FONDS UND SPEZIALFINANZIERUNGEN | 5'060 | 5'050 | 5'060 |
| 36 TRANSFERAUFWAND | 8'207'159 | 8'404'750 | 8'460'417 |
| 37 DURCHLAUFENDE BEITRÄGE | | | |
| Betrieblicher Ertrag | 15'854'204 | 14'572'450 | 14'632'328 |
| 40 FISKALERTRAG | 13'379'677 | 12'318'000 | 12'476'955 |
| 41 REGALIEN UND KONZESSIONEN | 70'124 | 70'000 | 69'473 |
| 42 ENTGELTE | 1'073'551 | 945'600 | 1'007'610 |
| 43 VERSCHIEDENE ERTRÄGE | | | 102 |
| 45 ENTNAHMEN AUS FONDS UND SPEZIALFINANZIERUNG | 5'589 | 5'200 | 5'653 |
| 46 TRANSFERERTRAG | 1'325'264 | 1'233'650 | 1'072'535 |
| 47 DURCHLAUFENDE BEITRÄGE | | | |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | 939'972 | -180'150 | -233'304 |
| 34 FINANZAUFWAND | 82'069 | 94'100 | 100'986 |
| 44 FINANZERTRAG | 176'840 | 204'650 | 146'899 |
| Ergebnis aus Finanzierung | 94'771 | 110'550 | 45'913 |
| Operatives Ergebnis | 1'034'743 | -69'600 | -187'391 |
| 38 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND | | | |
| 48 AUSSERORDENTLICHER ERTRAG | 610'793 | 610'800 | 610'793 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 610'793 | 610'800 | 610'793 |
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung | 1'645'536 | 541'200 | 423'402 |

(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)

Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung setzt sich zusammen aus dem Ergebnis der Erfolgsrechnung von CHF 441'900, den Abschreibungen inkl. Fondseinlagen (CHF 1'101'550) und der Entnahme der Aufwertungsreserve (- CHF 610'800). Dies ergibt einen Nettobetrag (Selbstfinanzierung) von CHF 932'650.

Erfolgsausweis ohne Werke

Einwohnergemeinde HRM2

| Selbstfinanzierung | in CHF | Rechnung 2017 | Budget 2017 | Rechnung 2016 |
|--------------------|---|---------------------|---------------------|-------------------|
| | Gesamtergebnis Erfolgsrechnung | 1'645'536 | 541'200 | 423'402 |
| 33 | ABSCHREIBUNG VERWALTUNGSVERMÖGEN | 1'244'001 | 1'083'600 | 1'102'722 |
| 35 | EINLAGEN IN FONDS UND SPEZIALFINANZIERUNGEN | 5'060 | 5'050 | 5'060 |
| 45 | ENTNAHMEN AUS FONDS UND SPEZIALFINANZIERUNGEN | -5'589 | -5'200 | -5'653 |
| 364 | Wertberichtigungen Darlehen VV | | | |
| 365 | Wertberichtigungen Beteiligungen VV | 2'359 | | |
| 366 | Abschreibungen Investitionsbeiträge | 34'860 | 34'900 | 24'751 |
| 383 | Zusätzliche Abschreibungen | | | |
| 389 | Einlagen in das Eigenkapital | | | |
| 466 | Auflösung passivierte Investitionsbeiträge | | | |
| 489 | Entnahmen aus dem Eigenkapital | -610'793 | -610'800 | -610'793 |
| 4490 | Übriger Finanzertrag | | | |
| | | 2'315'433.62 | 1'048'750.00 | 939'487.93 |

Finanzierungsausweis

Die budgetierten Investitionsausgaben (ohne Abwasserbeseitigung und Abfallbewirtschaftung) belaufen sich auf CHF 1'804'500. Die Investitionseinnahmen betragen CHF 0. Somit verbleiben Nettoinvestitionen von CHF 1'804'500. Abzüglich der Selbstfinanzierung von CHF 932'650 bleibt ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 871'850 (ohne Werke), der zur einer Fremdkapitalaufnahme in derselben Höhe führt.

Zusammenzug nach Dienststellen

| Konto | Erfolgsrechnung EWG Funktionale Gliederung ER EWG | Rechnung 2017 | | Budget 2017 | | Rechnung 2016 | |
|-------|---|-------------------------------|----------------------------|-------------------------|----------------------|-------------------------------|----------------------------|
| | | | | | | | |
| 0 | ALLGEMEINE VERWALTUNG Netto 31.12. | 2'757'568.71 | 563'169.44 2'194'399.27 | 2'687'950 | 529'600 2'158'350 | 2'650'965.85 | 431'248.65 2'219'717.20 |
| 1 | ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG Netto 31.12. | 1'236'502.54 | 583'837.82 652'664.72 | 1'069'300 | 453'100 616'200 | 1'138'269.26 | 491'004.06 647'265.20 |
| 2 | BILDUNG Netto 31.12. | 6'256'874.10 | 342'291.80 5'914'582.30 | 6'460'800 | 350'200 6'110'600 | 6'213'542.60 | 362'098.20 5'851'444.40 |
| 3 | KULTUR, SPORT UND FREIZEIT Netto 31.12. | 112'521.43 | 202.15 112'319.28 | 144'300 | 144'300 | 110'134.61 | 110'134.61 |
| 4 | GESUNDHEIT Netto 31.12. | 729'807.05 | 729'807.05 | 591'850 | 591'850 | 738'550.35 | 738'550.35 |
| 5 | SOZIALE SICHERHEIT Netto 31.12. | 2'483'878.70 | 583'051.03 1'900'827.67 | 2'566'650 | 534'450 2'032'200 | 2'679'781.94 | 435'534.85 2'244'247.09 |
| 6 | VERKEHR UND NACHRICHTEN-ÜBERMITTLUNG Netto 31.12. | 904'963.69 | 37'430.75 867'532.94 | 916'600 | 27'200 889'400 | 876'495.92 | 28'170.00 848'325.92 |
| 7 | UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG Netto 31.12. | 1'672'380.35 | 1'488'911.45 183'468.90 | 1'771'100 | 1'576'550 194'550 | 1'605'113.96 | 1'320'786.16 284'327.80 |
| 8 | VOLKSWIRTSCHAFT Netto 31.12. | 135'645.25 | 70'123.50 65'521.75 | 158'450 | 73'000 85'450 | 136'950.05 | 74'171.10 62'778.95 |
| 9 | FINANZEN UND STEUERN Netto 31.12. | 2'706'339.49 12'621'123.88 | 15'327'463.37 | 1'504'200 12'822'900 | 14'327'100 | 1'338'129.48 13'006'791.52 | 14'344'921.00 |
| | Total | 18'996'481.31 | 18'996'481.31 | 17'871'200 | 17'871'200 | 17'487'934.02 | 17'487'934.02 |
| | Gesamttotal | 18'996'481.31 | 18'996'481.31 | 17'871'200 | 17'871'200 | 17'487'934.02 | 17'487'934.02 |

Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand: CHF 2'296'950

Die Erarbeitung des Leitbilds, der Ersatz des Telefonservers (altersbedingt), Einführung Bauverwaltungs- und Lohnsoftware und der Ersatz der Holzschnitzel beim Spielplatz Brunnenhof führen nebst den normalen laufenden Kosten zu einmaligen Mehraufwendungen.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Nettoaufwand: CHF 641'350

Hauptsächlich die Beitragserhöhung für den Kinder- und Erwachsenenschutzdienst führt zu Mehraufwendungen. Die planmässigen Abschreibungen fallen im 2018 etwas tiefer aus (Ablauf Abschreibungsdauer) als im Vorjahr. Im Bereich Feuerwehr müssen weniger Maschinen angeschafft werden als im vorherigen Jahr.

Bildung

Nettoaufwand: CHF 6'029'800

Der Umbau Spielplatz Ifängli führt zu Zusatzaufwendungen. Jedoch wird mit weniger Kosten im Bereich Sonderschulen gerechnet. Zusätzlich entfallen noch Abschreibungen im Bereich Tagesstrukturen (Ablauf Abschreibungsdauer). Dies führt im Vergleich zum Vorjahr zu einer kleinen Entlastung in dieser Dienststelle.

| | |
|--|--|
| Kultur, Sport und Freizeit | <p>Nettoaufwand: CHF 128'900</p> <p>Die finanzielle Unterstützung des HC Ehrendingen (auswärtige Hallenbenützung) führt zu Mehraufwendungen. Durch den Wegfall der Defizitgarantie Badenfahrt sind aber gesamthaft gesehen im Vergleich zum Vorjahr Minderaufwendungen zu verzeichnen.</p> |
| Gesundheit | <p>Nettoaufwand: 813'900</p> <p>Höhere kantonale Beiträge für die Pflegefinanzierung führen zu massiv höheren Kosten. Die Kosten im Bereich Spitex werden voraussichtlich ähnlich ausfallen.</p> |
| Soziale Sicherheit | <p>Nettoaufwand: CHF 2'295'550</p> <p>Die höheren Kosten im Bereich Alimentenbevorschussung, Sozialhilfe und Restkostenfinanzierung für Heime und Werkstätten erhöhen den Nettoaufwand im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich sind noch Mehrkosten im Bereich Kinderbetreuungsgesetz, Einführung Schulsozialarbeit (Gemeindeversammlungsbeschluss 19.06.2017) zu verzeichnen. Der neue Finanz- und Lastenausgleich führt innerhalb einzelnen Dienststellen zu Kostenverschiebungen, sollte jedoch gesamthaft betrachtet kostenneutral sein.</p> |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | <p>Nettoaufwand: CHF 650'500</p> <p>Durch den Wegfall der Kantonsbeiträge an den öffentlichen Verkehr (aufgrund des neuen Finanz- und Lastenausgleichs) führt dies zu massiven Minderkosten in dieser Dienststelle. Ebenfalls enthalten ist ein gemeinsames Salzsilo mit der Gemeinde Schneisingen und die Beleuchtung im Bereich Höfen.</p> |
| Umweltschutz und Raumordnung | <p>Nettoaufwand: CHF 207'950</p> <p>Im Bereich Abwasser führt der Leitungsersatz im Bereich Tiefenwaage und die kantonalen Beiträge für Gewässerschutz zu Mehraufwendungen. Ebenfalls erhöhen sich aufgrund von Fertigstellung von Projekten die jährlichen Abschreibungen. Entnahmen aus der Aufwertungsreserve sind gemäss kantonalen Richtlinien für Eigenwirtschaftsbetriebe (Abwasser und Abfall) nicht mehr zulässig. Dies mindert den Ertragsüberschuss. Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben sind die folgenden Abschlüsse zu verzeichnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Abwasserbeseitigung – CHF 44'350 (Ertragsüberschuss) – Abfallbewirtschaftung – CHF 10'550 (Ertragsüberschuss) <p>Die Eigenwirtschaftsbetriebe werden nicht aus Steuergeldern, sondern aus Gebühren finanziert und müssen zwingend kostendeckend betrieben werden.</p> |
| Volkswirtschaft | <p>Nettoaufwand: CHF 100'100</p> <p>Der Bereich Volkswirtschaft beinhaltet landwirtschaftliche Strukturverbesserungen, Waldbewirtschaftung, Tourismus und Elektrizität. Es wird mit höheren Kosten für das Verbrauchsmaterial als im Vorjahr gerechnet.</p> |
| Finanzen und Steuern | <p>Der Fiskalertrag (Steuern) und die Entgelte wurden mit Hilfe von Prognosen, den Ergebnissen aus der Rechnung 2016 und Hochrechnungen 2017 errechnet. Durch die vorgeschlagene Steuerfusserhöhung entstehen Mehreinnahmen im Vergleich zum Vorjahres-Budget.</p> |

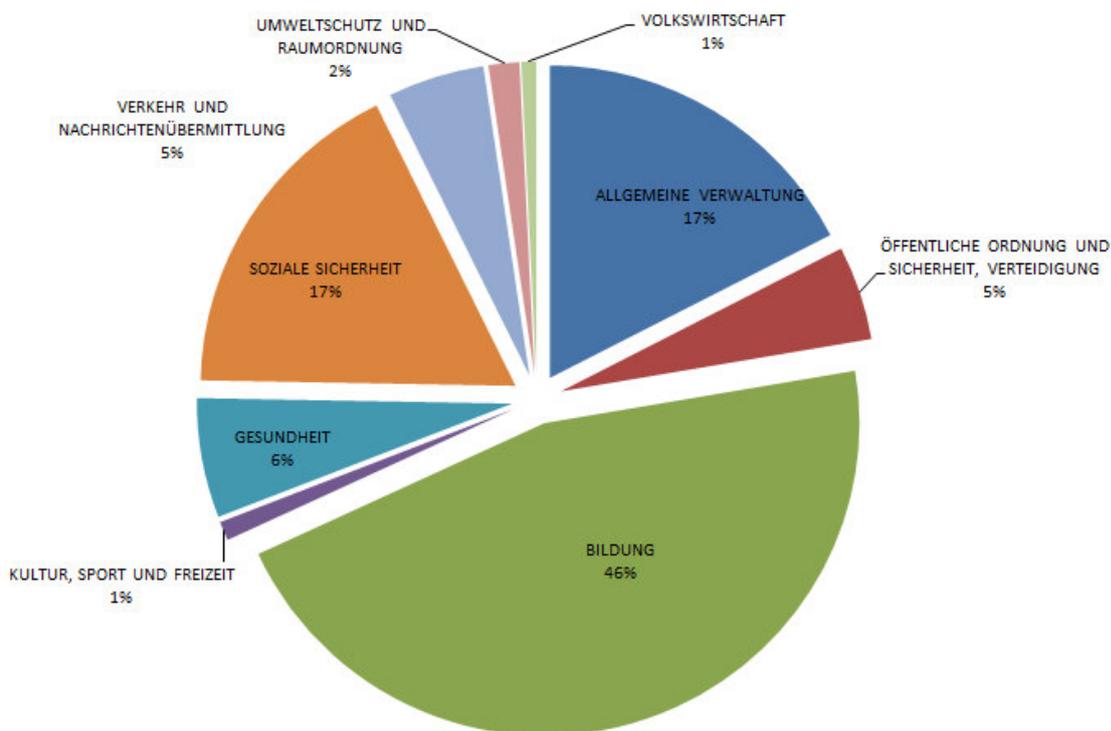
Stellenplan

Der Stellenplan erfährt keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Weiterhin nicht vollumfänglich ausgeschöpft sind die Stellenprozente beim Werkdienst:

| Abteilung | Bereich | Jahr | | |
|--------------------|---|------------------|----------------|---------------|
| | | 2018 | 2017 | bewilligt* |
| Kanzlei | Kanzlei/Gemeindebüro | 380% | 380% | 380% |
| | Soziale Dienste | 140% | 140% | 140% |
| | Total | 520% | 520% | 520% |
| Finanzen | Finanzen | 250% | 250% | 250% |
| | Steuern | 300% | 300% | 300% |
| | Total | 550% | 550% | 550% |
| Bau Planung Umwelt | Bauverwaltung (davon für Gemeinde Schneisingen) | 400% (80%) | 400% (80%) | 400% |
| | Hauswartdienst | 290% | 290% | 290% |
| | Reinigung (Stundenlohn) | 40% | 40% | 40% |
| | Werkdienst | 390% | 390% | 400% |
| | Total | 1'120% | 1'120% | 1'130% |
| | Schulverwaltung | Schulsekretariat | 100% | 100% |
| Total | | 2'290% | 2'290% | 2'300% |
| Lernende | | 6 Pers. | 6 Pers. | |

* Der Stellenplan von 2'300% wurde von der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. November 2015 bewilligt.

Nettoaufwand 2018 nach Abteilungen

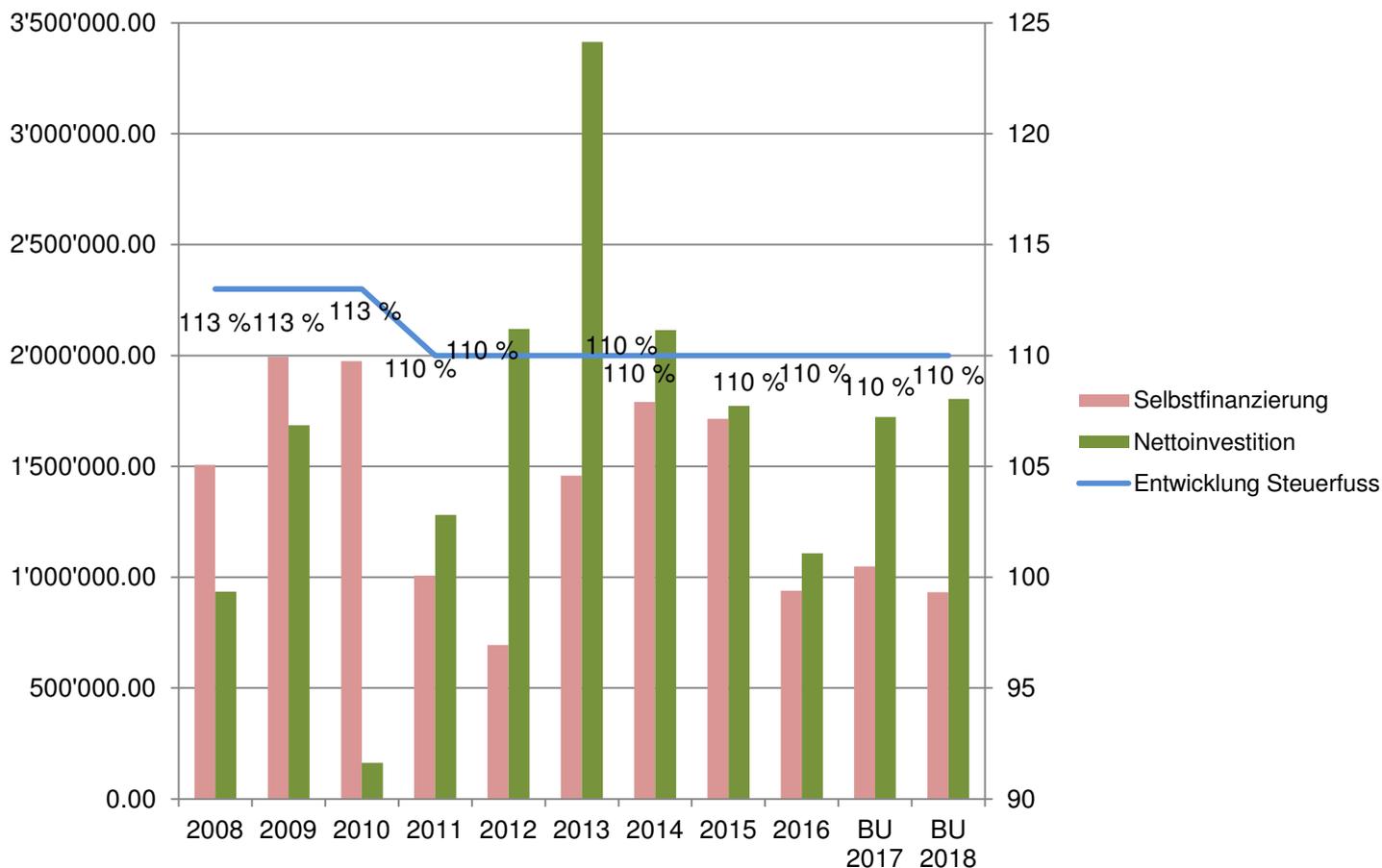
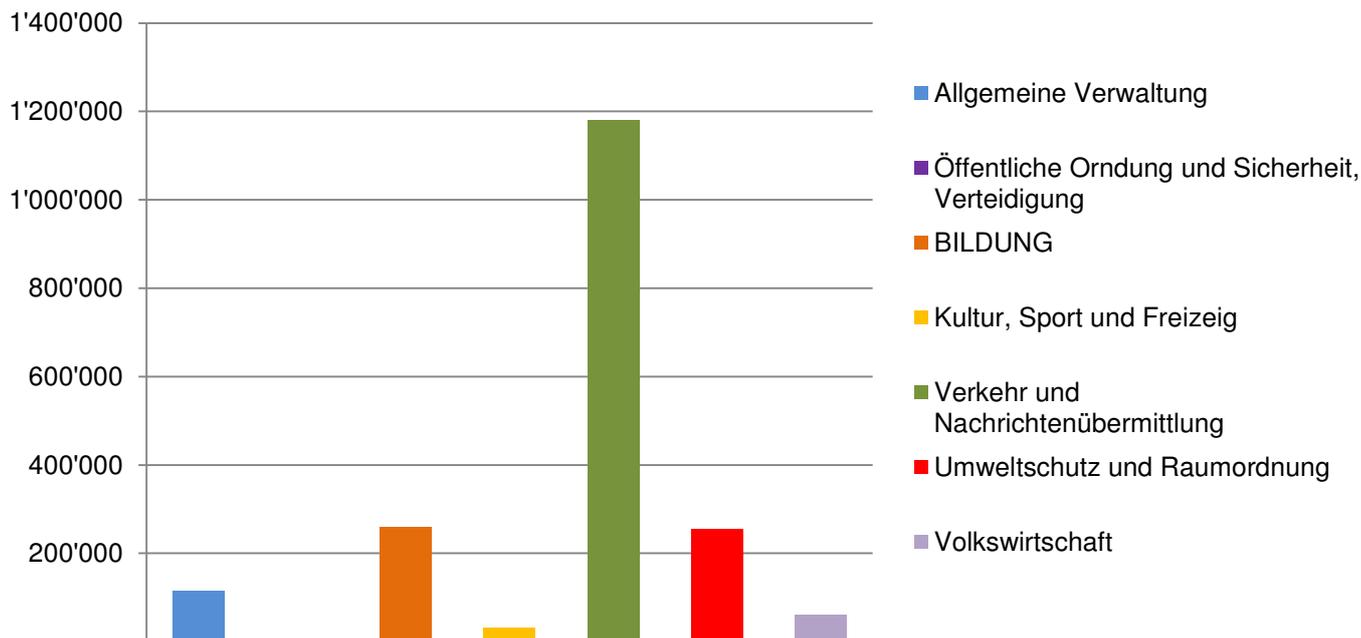


Investitionen

Für CHF 1.9 Millionen (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe) soll im nächsten Jahr hauptsächlich in folgende Projekte investiert werden (Budget Vorjahr CHF 2.2 Mio.): Einführung GEVER (digitale Geschäftsverwaltung), Sanierung Schulbauten, Beitrag Kurtheater Baden, Sanierung Kantonstrasse (Anteil Gemeinde), Strassenbeleuchtung, Planung Sanierung Römerweg, Sanierung Gemeindestrassen, Zusammenführung generelle Entwässerungsplanung (GEP), Planung Römerweg (Abwasser), Projekt Sanierung Gips- und Surenbach, Gesamtrevision Nutzungsplanung Baugebiet/Kulturland, Moderne Melioration (Bodenverbesserung). An Investitionseinnahmen wird im 2018 nur im Bereich Abwasserbeseitigung durch Anschlussgebühren mit CHF 80'000 gerechnet. Die **Nettoinvestitionen von 1.8 Mio. ohne Eigenwirtschaftsbetriebe** (Budget VJ 1,7 Mio.) können lediglich zu **51%** aus eigenen Mitteln finanziert werden.

| Konto | Investitionsrechnung EWG Funktionale Gliederung IR EWG | Rechnung 2017 | | Budget 2017 | | Rechnung 2016 | |
|-------|---|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| | | | | | | | |
| 1 | ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG | | | | | 256'442.95 | 71'575.00 |
| 2 | BILDUNG | 73'326.85 | 18'480.00 | 210'000 | | 577'143.00 | 40'000.00 |
| 5 | SOZIALE SICHERHEIT | | | | | | 100'000.00 |
| 6 | VERKEHR UND NACHRICHTEN-ÜBERMITTLUNG | 488'466.74 | | 1'318'000 | | 274'129.00 | |
| 7 | UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG | 210'966.16 | 180'094.95 | 672'000 | 70'000 | 199'287.15 | 103'027.20 |
| 8 | VOLKSWIRTSCHAFT | 80'000.00 | | 80'000 | | 150'000.00 | |
| 9 | FINANZEN | 198'574.95 | 852'759.75 | 70'000 | 2'280'000 | 314'602.20 | 1'457'002.10 |
| | Total | 1'051'334.70 | 1'051'334.70 | 2'350'000 | 2'350'000 | 1'771'604.30 | 1'771'604.30 |
| | Gesamttotal | 1'051'334.70 | 1'051'334.70 | 2'350'000 | 2'350'000 | 1'771'604.30 | 1'771'604.30 |

Verteilung der Investitionen 2018



Das Budget 2018 wurde dem Gemeinderat überwiesen. Dieser hat davon Kenntnis genommen und das Budget 2018 zur Prüfung an die Finanzkommission weitergeleitet. Die Finanzkommission wird an der Einwohnergemeindeversammlung Bericht erstatten und Antrag stellen.

Aufgaben- und Finanzplan 2018 – 2027

Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden, neuer Finanzausgleich

Mit dem Budget 2018 werden die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden und der neue Finanzausgleich umgesetzt. Vom Kanton wurden die Gemeinden über die Auswirkungen ausführlich informiert. Die Berechnungen basieren auf den bekannten Werten und gelten für den Durchschnitt im Kanton. Darum kann es individuell bei den Gemeinden Unterschiede geben. Deshalb ist das Budget 2018 mit mehr Unsicherheiten behaftet als ein „normales“ Budget.

Investitionsplan

Das Ziel, jährlich im Schnitt rund 1.5 Millionen Franken investieren zu können, ist im Investitionsplan 2018-2027 abgebildet. Probleme ergeben sich mit der Selbstfinanzierung, was heisst, dass sich die geplanten Investitionen erst ab dem Planjahr 2024 wieder selber finanzieren lassen. Dementsprechend entlastet sich auch die Nettoschuld I, welche in der Hälfte der Planung (Planjahr 2023) ihre Spitze erreicht, ab dem Jahr 2024 wieder etwas.

Steuerfuss

Das Budget 2018 der Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss, der aber nur durch die Entnahme aus der Aufwertungsreserve zustande kommt. Die Abschreibungen können dadurch nicht voll finanziert werden.

Aktuell können die absolut notwendigen Investitionen nicht gedeckt werden. Die Selbstfinanzierung ist zu gering (Selbstfinanzierung = Abschreibungen und Ertragsüberschüsse). Dadurch steigen die Schulden an.

Grundsätzlich haben die Investitionen zur Folge, dass die Abschreibungen in der Zukunft ansteigen. Der Finanzplan zeigt auf, dass diese zusätzlichen Abschreibungen mittelfristig finanziert werden können und damit die Mittel für die notwendigen Investitionen zur Verfügung stehen werden. Kritisch ist aber, dass bis dahin die Schulden auf über CHF 11.5 Mio. ansteigen werden und deren Reduktion über lange Zeit dauern wird. Dies bedeutet ein grosses Risiko; sollten die Schuldzinsen in den nächsten Jahren ansteigen, würde dies die Erfolgsrechnung der Gemeinde belasten.

Die Berechnung der Aufgabenverschiebungsbilanz zwischen Kanton und Gemeinden zeigt, dass der Kanton um etwa 3 Steuerprozent stärker belastet wird. Deshalb erfolgt ein Steuerfussabtausch zwischen Kanton und Gemeinden von 3 Prozentpunkten, d.h. der Kantonssteuerfuss wird um 3 Prozentpunkte angehoben und derjenige der Gemeinde um 3 Prozentpunkte gesenkt.

Grundsätzlich wäre eine Erhöhung des Steuerfusses um 5 bis 6 Prozentpunkte nötig. Da das Budget 2018 aber mehr Unsicherheiten enthält als Voranschläge anderer Jahre und zuerst die Entwicklung abgewartet werden soll, schlägt der Gemeinderat vor, den Steuerfuss auf 110% zu belassen; dies bedeutet eine Steuerhöhung um 3 Prozentpunkte. So kann die Selbstfinanzierung erhöht und damit die Schuldenlast reduziert werden. Mit diesen Mehreinnahmen steigen die Schulden auf maximal CHF 9.5 Mio.

Aufwertungsreserve

Mit der Einführung der Rechnungsführung nach „HRM2“ wurden alle Investitionen 20 Jahre zurück wieder neu erfasst und werden nach den neuen Vorgaben beschrieben. Der grösste Teil dieser Investitionen waren bereits mindestens teilweise beschrieben. Die durch diesen Umstand zu hohen Abschreibungen in der Erfolgsrechnung können gemäss den Rahmenbedingungen zur Einführung von HRM2 bis 2018 durch die Entnahme aus der Aufwertungsreserve als „Ausserordentlicher Ertrag“ kompensiert werden.

Gemäss den Vorgaben des Kantons von diesem Frühjahr ist die Entnahme aus der Aufwertungsreserve ab 2019 durch die Gemeindeversammlung zu regeln. Es stehen zwei Varianten zur Auswahl:

1. Es wird auf die Entnahme aus der Aufwertungsreserve verzichtet und der übrig gebliebene Betrag wird ins Eigenkapital umgebucht.
2. Die Entnahme aus der Aufwertungsreserve wird weitergeführt. Die Abschreibungen der Investitionen, welche wegen der Umstellung des Rechnungsmodells zum zweiten Mal abgeschrieben werden, laufen nach und nach aus. Damit muss auch die Entnahme aus der Aufwertungsreserve sinken. Die jährliche Entnahme darf höchstens den Mehrabschreibungen entsprechen. Ab 2019 ist die Entnahme aus der Aufwertungsreserve linear um mindestens den nach den Vorgaben des Kantons ermittelten Betrag zu kürzen. Für Ehrendingen beträgt diese Kürzung CHF 36'155.

Der Gemeinderat beantragt, die Variante 2 umzusetzen und somit die Entnahme bis 2028 weiterzuführen und sie jährlich um CHF 60'000 zu reduzieren. Mit der Wahl der Variante 1 würde die Einhaltung des für die Erfolgsrechnung geforderten mittelfristigen Haushaltgleichgewichtes erschwert und die Gemeinde in ihrer Handlungsfreiheit eingeschränkt.

Das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht berechnet sich aufgrund der Gesamtergebnisse der Jahre 2015 und 2016 sowie der Prognose 2017 (Budget 2017 angepasst) und den Planjahren 2018 bis und mit 2022. Gemäss Vorgaben des Kantons muss dieses positiv ausfallen.

Nach Abschluss der 10 Jahre wird die restliche Aufwertungsreserve von CHF 10.9 Mio. (übrige Anlagen) auf das Eigenkapital umgebucht.

Die Handhabung der Entnahme aus der Aufwertungsreserve ändert nichts an der zukünftigen Verschuldungssituation.

Schulpflege

Die Schulpflege traf sich 2017 neben den umfangreichen Aufgaben in den einzelnen Ressorts zu 10 ordentlichen Sitzungen, 6 Infotalks sowie 2 Workshops. Gemeinsam mit dem gesamten Lehrkörper wurde eine Schulkonferenz mit einem Referat zum Thema „Rechte und Pflichten von Schülern und Eltern“ durchgeführt. Zudem traf sich die Schulpflege zwei Mal mit dem Gemeinderat zu einem gegenseitigen Informationsaustausch.

Die Schulpflege arbeitet in der Jugendkommission der Gemeinde und im Verein Tagesstrukturen Ehrendingen mit. Ebenso ist das Präsidium der Musikschule der Schulpflege angegliedert. Ausserdem nahmen die Schulpflegemitglieder teil an Sitzungen der regionalen Aussengemeinden, des Sprachheilverbandes, an Schulungen des kantonalen Schulpflegeverbandes und an Treffen der Aargauer Schulpflegepräsidenten.

Personelles

Schulpflege

Am 1. Februar 2017 hat Roman Wyss die Nachfolge von Markus Hehl angetreten und auch seine Ressorts übernommen.

Lehrpersonen

Auf den Start des Schuljahres 2017/18 konnten alle Stellen auf allen Stufen mit erfahrenen Lehrpersonen besetzt werden. Nach wie vor ist es jedoch schwierig, Lehrpersonen im Bereich der schulischen Heilpädagogik zu rekrutieren. Daher hat es uns umso mehr gefreut, dass wir auch in diesem Bereich gut ausgebildete Lehrpersonen anstellen konnten. Auf das Schuljahr 2017/18 hat auch die neue Schulleiterin Kindergarten und Qualitätsmanagement, Franziska Pedersen, ihre Stelle angetreten. Sie trat die Nachfolge von Daniel Stoll an. An der Schule Ehrendingen unterrichten 22 Klassenlehrpersonen. Sie werden von 20 Fachlehrpersonen, 4 schulischen Heilpädagoginnen und 5 Logopädie- und Dyskalkulie-Therapeutinnen unterstützt. Assistenz, Aufgabenhilfe, Schwimmunterricht, Bibliothek und Schulzahnprophylaxe werden von weiteren Personen betreut.

Generationen im Klassenzimmer (GIK)

2017 waren 11 Seniorinnen und Senioren in verschiedenen Klassen als „Klassen-Oma“ oder „Klassen-Opa“ tätig. Sie unterstützten die Kinder in der Schule z.B. beim Rechnen, Lesen, Vorlesen oder auch mal bei Handarbeiten und helfen so, das Verständnis zwischen den Generationen auszubauen.

Schulbetrieb

Schülerzahlen

An der Schule Ehrendingen (Stand August 2017) besuchten 122 Kinder den Kindergarten und 336 Schüler die Primarschule.

Elternbefragung

Im April und Mai fand eine Elternbefragung in Form eines Diskussionsforums statt. Bei diesem Anlass hatten die Eltern die Gelegenheit, ihre Wünsche, Bedürfnisse und Verbesserungsvorschläge an die Schule anzubringen. Aus den eingegangenen Punkten hat die Schulführung wichtige Erkenntnisse gezogen, einen Massnahmenkatalog erarbeitet und auch bereits einen Grossteil der Massnahmen umgesetzt.

Schmutziger Donnerstag mit der Guggenmusik

Einige Klassen gestalten den diesjährigen „Schmutzigen Donnschtig“ zusammen mit der Guggenmusik Gipsbachschulderi. Gemeinsam zogen sie frühmorgens durchs Dorf und läuteten so die Fasnachtstage ein.

Einweihung der Schulfahne

Im Mai wurde das neue Werbebanner, die grosse Schulfahne, mit einem schönen Festakt eingeweiht. Von der zweiten bis zur sechsten Klassen kreierte die Kinder diese bunte Fahne und waren mit Feuereifer bei der Sache.

Neugestaltung der Schulhomepage

Die Website der Schulen Ehrendingen wurde von einem externen Berater mit Hilfe von Schulleitung, Schulsekretariat, Lehrern und der Schulpflege neu erstellt. Im neuen „Kleid“ präsentiert sich die Internetseite der Schule nun moderner, übersichtlicher und mobilefähig (sie passt sich der Grösse des Anzeigegeräts an). Unter www.schulenehrendingen.ch können aktuelle Informationen zum Schulalltag, zu Veranstaltungen und zu weiteren wichtigen Themen abgerufen werden.

Musikschule

Dieses Jahr bot die Musikschule wieder unzählige Möglichkeiten, an Konzerten dem Können der Kinder und Jugendlichen zu lauschen. Den Jahreszeiten entsprechend präsentierten kleine und grosse Musikanten an Frühlings-, Sommer- und Weihnachtskonzerten ein buntes Potpourri an Liedern. Hinzu kamen noch Solistenkonzerte und Themenabende wie z.B. Back to 80s. Erstmals spielte auch eine Gruppe der Musikschule, das Sax-Ensemble, gemeinsam mit der Musikgesellschaft an einem Konzert, was grossen Anklang fand.

Im Frühling führt die Musikschule wieder eine Information durch, an welcher den Kindern anschaulich gezeigt wurde, welche Instrumente in Ehrendingen gelernt werden können.

Unter www.ms-ehrendingen.ch können aktuelle Informationen zur Musikschule und zu Konzerten abgerufen werden.

Projekt Schulsozialarbeit

Nach dem Motto „Was lange währt, wird endlich gut“ stimmten die Ehrender Bürgerinnen und Bürger an der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2017 für die Einführung der Schulsozialarbeit zu. Nach über einjähriger Vorbereitungszeit konnte das Projekt-Team mit dieser Abstimmung einen Meilenstein erreichen. Die Schulsozialarbeit befindet sich nun in der Nachbearbeitungsphase, in welche die Verträge abgeschlossen, die Schulsozialarbeiterin/der Schulsozialarbeiter rekrutiert und die Räumlichkeiten bereitgestellt werden. Im April 2018 beginnt die Schulsozialarbeit operativ zu arbeiten.

Text: Bettina Caluori, Präsidentin Schulpflege

Finanzkommission

Die Finanzkommission ist ein vom Volk gewähltes unabhängiges Prüfungsorgan, welches keine Weisungen oder Instruktionen von anderen Gemeindebehörden entgegenzunehmen hat. Sie hat ihrerseits keine Weisungsbefugnis. Ihre Tätigkeit beschränkt sich auf Feststellungen, Empfehlungen und Anträge. Ihre Aufgaben bestimmen sich nach den gesetzlichen Vorgaben und dem Handbuch Rechnungsprüfung Gemeinden der kantonalen Gemeindeaufsicht.

Die Finanzkommission führte im Jahre 2017 die folgenden Tätigkeiten aus:

Einwohnergemeinde

- Prüfung und Besprechung der Rechnung 2016 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bestandesrechnung, Inventare) der Einwohnergemeinde Ehrendingen während einem Tag
- Berichterstattung und Besprechung der Rechnung 2016 mit dem Gemeinderat
- Besprechung des Budgets nach Harmonisiertem Rechnungsmodell 2 (HRM2) und des Finanzplanes 2018 der Gemeinde Ehrendingen
- Berichterstattung und Besprechung des Budgets nach HRM2 und des Finanzplanes 2018 mit dem Gemeinderat
- Geldverkehrsprüfung
- Prüfung der Protokolle der Einwohnergemeindeversammlungen

Bilanzprüfung BDO

- Kenntnisnahme der Berichte der BDO zur Bilanzprüfung für das Rechnungsjahr 2016 der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Ehrendingen

Externe Rechnungen

- Prüfung der Rechnung 2016 des Sprachheilverbandes Oberes Surbtal
- Prüfung der Rechnung 2016 und des Budgets 2018 des Abwasserverbandes Oberes Surbtal durch die Rechnungsprüfungskommission des Verbandes
- Verein Tagesstrukturen (laufendes Kontokorrent mit Gemeinde)
- Alterszentrum RAS (eigene FIKO)

Kreditabrechnungen

- Budgetkredit Sporthalle, Grundlagenerarbeitung für Projektierung
- Ausbau ARA (Anteil Ehrendingen)
- Neubau Regenbecken (Anteil Ehrendingen)
- Schulraumprovisorium beim Gemeindehaus Oberdorf
- Kreisel Niedermatt (Gemeindeanteil)
- Ausbau Kirchweg Total Abschnitt 1 und 2
- Globalkredit Erweiterung, Anpassung und Sanierung Schulbauten (Zwischenbericht)

Steuerkommission

In der Veranlagungsperiode 2017 (Bemessungsperiode 2016) mussten rund 2'850 Steuerpflichtige ordentlich veranlagt werden. Gemäss § 164 Abs. 3 StG werden die Veranlagungen in der Regel durch eine Delegation, bestehend aus dem kantonalen Steuerkommissär sowie dem Vorsteher des Steueramtes vorgenommen.

Im Jahre 2017 fanden 4 Sitzungen der Gesamtsteuerkommission sowie 12 Delegationssitzungen statt. Ende 2017 betrug der Veranlagungsstand 75 %, was 2'100 Veranlagungen entspricht.

Ortsbürgergemeinde Ehrendingen

Ortsbürgerverwaltung

Gemeindeversammlungen Im Jahre 2017 fanden zwei ordentliche Gemeindeversammlungen am 19. Juni und 20. November statt. Dabei wurden je 2 durch den Gemeinderat vorbereitete Geschäfte beschlossen.

Rechnungsabschluss 2017 Die Verwaltungsrechnung der Ortsbürgergemeinde Ehrendingen schliesst bei einem Ertrag von CHF 20'952 (Budget CHF 20'050) und einem Aufwand von CHF 35'986 (Budget CHF 34'050) ab. Dies ergibt einen Aufwandüberschuss von CHF 15'034 (Budget CHF 14'000). Nach der Verrechnung mit dem Eigenkapital, beträgt dies neu CHF 586'265.

Budget 2018 Die Ortsbürgerverwaltung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'400 ab, welcher im Eigenkapital verbucht wird. Die Waldwirtschaft wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 950 budgetiert. Dieser Betrag muss dem Forstreservfonds entnommen werden.

| | | |
|---|-----|----------------|
| Effektiver Bestand der Forstreserve per 31.12.2016 | CHF | 367'047 |
| Mutmasslicher Aufwandüberschuss 2017 | CHF | - 600 |
| Mutmasslicher Aufwandüberschuss 2018 | CHF | - 950 |
| Mutmasslicher Bestand der Forstreserve per 31.12.2018 | CHF | 365'497 |
| ./. doppelter Sollbestand | CHF | <u>193'110</u> |
| Frei verfügbar per 31.12.2018 | CHF | <u>172'387</u> |

Die Waldfläche der Ortsbürgergemeinde beträgt unverändert 131 Hektare.

| | | |
|--|-----|----------------|
| Bestand Eigenkapital per 31.12.2016 (gerundet) | CHF | 599'000 |
| Mutmasslicher Aufwandüberschuss 2017 | CHF | -14'000 |
| Mutmasslicher Ertragsüberschuss 2018 | CHF | <u>1'400</u> |
| Mutmassliches Eigenkapital per 31.12.2018 | CHF | <u>586'400</u> |

Die Waldbewirtschaftung wird ab 1. Januar 2018 innerhalb der Betriebsrechnung des Forstbetriebs verbucht. Somit wird der Umfang der Buchhaltung der Ortsbürgergemeinde mit dem Beitritt zum Forstrevier Studenland per 1. Januar 2018 stark abnehmen.

Finanzkommission Die Finanzkommission ist ein vom Volk gewähltes unabhängiges Prüfungsorgan, welches keine Weisungen oder Instruktionen von anderen Gemeindebehörden entgegenzunehmen hat. Sie hat ihrerseits keine Weisungsbefugnis. Ihre Tätigkeit beschränkt sich auf Feststellungen, Empfehlungen und Anträge. Ihre Aufgaben bestimmen sich nach den gesetzlichen Vorgaben und dem Handbuch Rechnungsprüfung Gemeinden der kantonalen Gemeindeaufsicht.

Die Finanzkommission führte im Jahre 2017 die folgenden Tätigkeiten aus:

- Prüfung der Rechnung 2016 der Ortsbürgergemeinde Ehrendingen
- Besprechung der Rechnung 2016 mit dem Gemeinderat
- Besprechung des Budgets 2018 der Ortsbürgergemeinde Ehrendingen
- Berichterstattung und Besprechung des Budgets 2018 mit dem Gemeinderat
- Prüfung der Protokolle der Ortsbürgergemeindeversammlungen

**Einfamilienhaus am
Katharinenweg**

In der Liegenschaft am Katharinenweg 14 wurde das Bad sanierungsbedürftig. Innert gut drei Wochen verwandelte sich unter tatkräftiger Mithilfe von ortsansässigen Unternehmen dieser Raum in eine frische zeitgemässe Nasszelle. Die Bauabrechnung schloss mit leiten Mehrkosten von 0.56 % der ursprünglich budgetierten Umbaukosten ab.

Forstbetrieb

Rechnungsabschluss 2017

Die Betriebsrechnung der Waldwirtschaft schliesst mit einem Ertrag von CHF 145'517 (Budget CHF 109'700) und einem Aufwand von CHF 129'687 (Budget CHF 109'700). Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von CHF 15'830 (Budget CHF - 600). Dieser wird mit der Forstreserve verrechnet, welche neu CHF 382'877 beträgt.

Forstbetrieb

Die Holzschläge fanden auf der Lägern, im Fuchshölzli, Wieholz und Schladwald statt. Die gesamte Nutzung betrug 1'455 m³ (Vorjahr: 1'058 m³). Geerntet wurden:

| | | | |
|----|---------------|--------------------|-------------------------------|
| a) | Stammholz | 479 m ³ | (Vorjahr 104 m ³) |
| | Industrieholz | 907 m ³ | (Vorjahr 906 m ³) |
| | Ernteverlust | 69 m ³ | (Vorjahr 69 m ³) |
| b) | Nadelholz | 44.7 % | (Vorjahr 3.0 %) |
| | Laubholz | 55.3 % | (Vorjahr 97.0 %) |

Der Hiebsatz beträgt gemäss Betriebsplanung 1'200 m³ (Vorjahr 1'200 m³). Im Berichtsjahr lag die Nutzung um 255 m³ über dem Hiebsatz. Die Nachhaltigkeitskontrolle seit Beginn der Betriebsplanperiode 2016 weist per 31. Dezember 2017 eine Mehrnutzung von 113 m³ aus.

Der Durchschnittserlös von CHF 86.74/m³ ist rund CHF 9.48 höher als im Vorjahr (CHF 77.26/m³). Die Holzschnitzelheizung wirkt sich positiv auf den Holzertrag aus.

Wegen der trockenen Witterung im Sommer und Herbst 2017 konnte ein Vollernter im Wieholz und Schladwald eingesetzt werden. Das Holzschnitzellager wurde kräftig ausgebaut. Das Material wurde vor allem in die neue Heizzentral in Bad Zurzach geliefert.

Es sind keine nennenswerten Zwangsnutzungen angefallen.

Im Schladwald wurden vom Forstbetrieb 3.4 ha (Vorjahr 3.3 ha) Jungwald gepflegt. Zusätzlich wurden während dem ganzen Sommer im ganzen Wald Neophyten bekämpft.

Im Schladwald wurden 50 Aren junge Eichen gepflanzt.

Der traditionelle Waldarbeitstag mit Behördenvertretern und der neuen Kreisförsterin, Simone Bachmann, hat am 18. Mai 2017 stattgefunden.

Am 28.6.2017 wurde ein Vertrag für den Zusammenschluss mit dem Forstbetrieb Studenland von den Verantwortlichen unterzeichnet. Somit führt im Jahre 2017 der Forstbetrieb Ehrendingen zum letzten Mal eine eigene Rechnung. Künftig ist er am Forstbetrieb Studenland mit rund 13% beteiligt.

Die Forstkommision traf sich zu zwei Sitzungen.

Am 29. April fand der traditionelle Waldumgang zu den Forstbetrieb Studenland und Melioration im Wieholz statt. Eine stattliche Anzahl Leute besuchten diesen Anlass. Im Anschluss wurde beim Feuerwehrmagazin das gemütliche Zusammensein gepflegt.

Am 20. November hat die Gemeindeversammlung das Forstbudget mit dem neu stark gekürzten Kontenrahmen genehmigt.

Der traditionelle Verkauf der Weihnachtsbäume hat in der Bevölkerung Anklang gefunden und wurde an verschiedenen Daten vor der Weihnacht durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit, den gewünschten Baum auszulesen und anschliessend sofort fällen zu lassen. Alle Weihnachtsbäume sind aus dem Ehrendinger Schladwald oder Wieholz. Die Gelegenheit, einen Weihnachtsbaum aus dem heimischen Wald zu kaufen, wurde rege benutzt.



Statistische Angaben

| | | Berichtsjahr | Vorjahr |
|--|---|-----------------------------------|---------------------|
| Gemeinderat | Ordentliche Sitzungen | 26 | 25 |
| | Anzahl Geschäfts-Nr. | 491 | 494 |
| Hochbau | Baubewilligungen | 49 | 65 |
| Einwohnerkontrolle | Einwohner am 01.01.2017 | 4'795 | 4'769 |
| | Zuzüge | 332 | 328 |
| | Geburten | 52 | 51 |
| | Wegzüge | 306 | 339 |
| | Todesfälle | 26 | 21 |
| | Einwohner am 31.12.2017 | 4'867 | 4'788 |
| | Davon Ausländer | 867 | 870 |
| | Stimmberechtigte Ende Jahr | 3'190 | 3'152 |
| Hundekontrolle | Total Hunde | 304 | 264 |
| Zivilstandsamt | Anerkennungen | 11 | 12 |
| | Eheschliessungen | 8 | 23 |
| | Eingetragene Partnerschaften | 1 | 0 |
| | Hausgeburten | 1 | 1 |
| | Namenserklärungen | 2 | 2 |
| | Todesfälle nach Sterbeort | 14 | 14 |
| | Einbürgerungsvorhaben: Vorerfassung | 1 | 10 |
| | Einbürgerungen | <i>Ordentliche Einbürgerungen</i> | |
| Gemeindebürgerrecht zugesichert | | 6 | 8 |
| Anzahl Personen | | 14 | 14 |
| Eingereichte Einbürgerungsgesuche | | 5 | 12 |
| Anzahl Personen | | 10 | 21 |
| Pendente Einbürgerungsgesuche | | 2 | 3 |
| Anzahl Personen | | 3 | 6 |
| <i>Erleichterte Einbürgerungen</i> | | | |
| Erstellte Erhebungsberichte | | 4 | 6 |
| Sozialhilfe | | Unterstützungseinheiten Ende Jahr | 31 |
| | Bevorschussungen Ende Jahr | 12 | 12 |
| | Inkassohilfe Ende Jahr | 10 | 3 |
| Kindes- und Erwachsenenschutzwesen | Geführte Mandate | 42 | 45 |
| Schülerzahlen (Anfang Schuljahr 2017/18) | Kindergarten | 122 | 103 |
| | Primarschule | 334 | 340 |
| Arbeitsamt | Anzahl Stellensuchende Ende Jahr | 96 | 96 |
| Forstwirtschaft | Nutzung | 1'455 m ³ | 1058 m ³ |
| | Stammholz | 479 m ³ | 104 m ³ |
| | Industrieholz | 907 m ³ | 906 m ³ |
| | Ernteverlust | 69 m ³ | 48 m ³ |
| | Nadelholz | 44.7 % | 3.0 % |
| | Laubholz | 55.3 % | 97.0 % |
| Stadtpolizei | <i>Einsätze</i> | 154 | 178 |
| | Verdächtiges Verhalten | 15 | 21 |
| | Ruhestörung | 22 | 19 |
| | Streit/Drohung/Häusliche Gewalt | 11 | 18 |
| | Einbruchdiebstahl/-versuch (Kapo und Stapo) | 7 | 5 |
| | Verkehrsunfälle (Kapo und Stapo) | 18 | 26 |
| | Ordnungsbussen | 25 | 26 |
| | Anzahl Geschwindigkeitskontrolle à 2 Std. | 25 | 25 |
| | Kontrollierte Fahrzeuge | 19'450 | 16'590 |
| | Übertretungsanzeigen | 1'060 | 974 |
| | Patrouillen insgesamt (Anzahl Anfahrten Gemeinde) | 1'714 | 1'501 |

| | | | |
|-------------------------|-----------------------------------|----------|----------|
| Abfallentsorgung | Hauskehricht und Sperrgut | 709.500t | 761.870t |
| | Grünabfälle | 644.730t | 663.580t |
| | Altglas | 137.610t | 135.940t |
| | Altpapier | 188.90t | 265.18t |
| | Altmetalle | 12.88t | 16.80t |
| Feuerwehr | Bestand | 91 | 94 |
| | Übungen | 41 | 39 |
| | Ernstfalleinsätze | 14 | 15 |
| Jagdwesen | <i>Abschluss</i> | | |
| | Rehe | 34 | 33 |
| | Füchse | 19 | 10 |
| | Dachse | 11 | 7 |
| | Wildschweine | 12 | 13 |
| | Rabenkrähe | 10 | 6 |
| | Elster | 2 | 0 |
| | Eichelhäher | 2 | 0 |
| | Ringeltaube | 2 | 0 |
| | verwilderte Haustaube | 6 | 4 |
| | <i>Tod durch Verkehr</i> | | |
| | Rehe | 1 | 2 |
| | Füchse | 6 | 8 |
| | Dachse | 4 | 11 |
| | Feldhase | 1 | 2 |
| | Steinmarder | 3 | 2 |
| | Wildschweine | 1 | 0 |
| | Graureiher | 2 | 0 |
| | Rotmilan | 2 | 0 |
| | <i>Tod durch landw. Maschinen</i> | | |
| | Rehe | 2 | 2 |
| | <i>Tod unbekannt</i> | | |
| | Rehe | 2 | 2 |
| | Iltis | 1 | 0 |

Ehrendingen 2017 in Bildern...



Bilder von Käthi Hitz

Ehrendingen 2017 in Zahlen...

- ... 26 ordentliche Gemeinderatssitzungen
- ... 49 Baubewilligungen
- ... 304 Hunde
- ... 4'867 Einwohner
- ... 26 Todesfälle
- ... 1 Hausgeburt
- ... 31 Sozialhilfebezüger
- ... 12 Alimentenbevorschussungen
- ... 42 verbeiständete Personen
- ... 456 Schüler und Schülerinnen
- ... 96 Stellensuchende
- ... 154 Polizeieinsätze
- ... 709.5t Hauskehricht und Sperrgut
- ... 332 Neuzuzüger